

Inhaltsübersicht

1. Kapitel. Einleitung

§ 1 Regelungszweck und Rechtsquellen (Wiedemann)	1
§ 2 Grundzüge des EG-Kartellrechts (Wiedemann)	22
§ 3 Grundzüge des deutschen Kartellrechts (Wiedemann)	40
§ 4 Persönlicher, sachlicher und räumlicher Geltungsbereich (Wiedemann)	57
§ 5 Extraterritoriale Anwendung der Wettbewerbsregeln (Wiedemann)	61
§ 6 Das Verhältnis der EG-Wettbewerbsregeln zu anderen Rechtsordnungen (Wiedemann)	91

2. Kapitel. Wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen zwischen Konkurrenten (horizontale Vereinbarungen)

§ 7 Rechtsgrundlagen (Stockmann)	103
§ 8 Einzelfragen (Stockmann/Schroeder)	182

3. Kapitel. Wettbewerbsbeschränkungen in Vertriebsverträgen und andere vertikale Beschränkungen

§ 9 Einleitung und Rechtsgrundlagen (Kirchhoff)	278
§ 10 Die Beurteilung der verschiedenen Arten von Vertriebsverträgen (Kirchhoff)	293
§ 11 Einflußnahme auf Preise und Geschäftsbedingungen (Kirchhoff)	373
§ 12 Koppelungsbindungen (Kirchhoff)	388

4. Kapitel. Lizenzverträge

§ 13 EG-Kartellrecht (Groß)	391
§ 14 Deutsches Kartellrecht (Groß)	454

5. Kapitel. Fusionskontrolle

1. Abschnitt. Die EG-Fusionskontroll-Verordnung

§ 15 Anwendungsbereich und Zusammenschlußtatbestand (Wagemann/Wiedemann)	463
§ 16 Die materielle Beurteilung von Zusammenschlüssen (Wagemann/Wiedemann)	512
§ 17 Das Verfahren (Wagemann)	566

2. Abschnitt. Die deutsche Fusionskontrolle (§§ 35 ff. GWB)

§ 18 Einleitung (Richter)	631
§ 19 Formelle Fusionskontrolle (Richter)	636
§ 20 Materielle Fusionskontrolle (Richter)	672
§ 21 Fusionskontrollverfahren (Richter)	711

6. Kapitel. Der Mißbrauch marktbeherrschender Stellungen

§ 22 Das Verbot des Mißbrauchs marktbeherrschender Stellungen im EG-Kartellrecht (Art. 86 EG-Vertrag/Art. 82 n. F.) (de Bronett)	747
§ 23 Das Verbot des Mißbrauchs marktbeherrschender Stellungen im deutschen Kartellrecht (§ 19 GWB/§ 22 GWB a. F.) (Wiedemann)	810

7. Kapitel. Das Diskriminierungsverbot (§ 20 GWB)

§ 24 Bedeutung der Norm (Lübbert)	854
§ 25 Normadressaten (Lübbert)	857
§ 26 Allgemeiner Marktzugang (Lübbert)	870
§ 27 Behinderungsverbot (Lübbert)	873
§ 28 Diskriminierungsverbot (Lübbert)	886
§ 29 Unbilligkeit und fehlende sachliche Rechtfertigung (Lübbert)	900
§ 30 Rechtsfolgen (Lübbert)	914
§ 31 Konkurrenzen (Lübbert)	917

Inhaltübersicht

8. Kapitel. Sonderregelungen für bestimmte Sektoren

1. Abschnitt. Sektoren mit Sonderregelungen im EG-Recht oder im GWB

§ 32 Landwirtschaftliche Erzeugnisse (de Bronett)	921
§ 33 Banken und Versicherungen – insbesondere GruppenfreistellungsVO für die Versicherungswirtschaft (Schultz)	940
§ 34 Energiewirtschaft (Zinow)	981
§ 35 Unternehmen nach Art. 90 EG-Vertrag (Art. 86 n. F.) (Dohms)	1034

2. Abschnitt. Das Wettbewerbsrecht der Montanunion

§ 36 Einführung (Seeliger)	1211
§ 37 Verbot der Preisdiskriminierung (Seeliger)	1222
§ 38 Kartelle (Seeliger)	1230
§ 39 Zusammenschlüsse und Mißbrauch marktbeherrschender Stellungen (Seeliger)	1247

9. Kapitel. Sanktionen, Verfahren und Rechtsmittel im EG-Kartellrecht

§ 40 Die zivilrechtlichen Sanktionen eines Verstoßes gegen Art. 85 und 86 EGV (Art. 81/82 n. F.) (Dieckmann)	1263
§ 41 Grundsätze des Verwaltungsverfahrens in Wettbewerbsachen (Dieckmann)	1273
§ 42 Die Ermittlungsbefugnisse der Kommission (Dieckmann)	1296
§ 43 Der Antrag auf Negativattest und die Anmeldung von Vereinbarungen mit dem Ziel der Freistellung (Dieckmann)	1310
§ 44 Das rechtliche Gehör im Verwaltungsverfahren (Dieckmann)	1327
§ 45 Der Abschluß des Verfahrens durch Entscheidung und andere Maßnahmen (Dieckmann)	1341
§ 46 Geldbußen und Zwangsgelder (Dieckmann)	1358
§ 47 Beschwerden (Dieckmann)	1372
§ 48 Einstweilige Anordnung (Dieckmann)	1381
§ 49 Rechtsmittel im EG-Kartellrecht (Schütte)	1384

10. Kapitel. Sanktionen, Verfahren und Rechtsmittel im deutschen Kartellrecht

1. Abschnitt. Zivilrecht

§ 50 Zivilrechtliche Sanktionen (Topel)	1477
---	------

2. Abschnitt. Verwaltungsrecht

§ 51 Objektives Untersagungsverfahren (§ 32 GWB) und Mehrerlösabschöpfung (§ 34 GWB) (Werner)	1505
§ 52 Ermittlungsbefugnisse der Kartellbehörden (Werner)	1509
§ 53 Kartellverfahrensrecht (GWB, VwGO, VwVfG, VwZG, VwVG) (Werner)	1525
§ 54 Rechtsmittel gegen Entscheidungen der Kartellbehörden (Werner)	1557

3. Abschnitt. Ordnungswidrigkeitenrecht und Strafrecht

§ 55 Ordnungswidrigkeitenrecht (Klusmann)	1594
§ 56 Kartellstrafrecht (§§ 298 und 263 StGB) (Klusmann)	1622
§ 57 Verfahrensrecht (Klusmann)	1638
§ 58 Rechtsmittel im OWiG-Verfahren (Klusmann)	1680

11. Kapitel. Kartellzivilprozesse

§ 59 Anwendungsbereich (Bumiller)	1689
§ 60 Konzentration (Bumiller)	1710
§ 61 Schiedsverfahren (Bumiller)	1731
§ 62 Europäisches Kartellrecht (Bumiller)	1751
§ 63 Vorlage nach Art. 177 EGV (Art. 234 n. F.) (Bumiller)	1759

Anhang	1771
Sachverzeichnis	1787

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel. Einleitung

§ 1	Regelungszweck und Rechtsquellen	1
A.	Ziele und Mittel des Kartellrechts	2
B.	Rechtsquellen des EG-Kartellrechts	5
I.	Die Wettbewerbsregeln des EG-Vertrages	5
1.	Die Art. 85ff. EGV (Art. 81 ff. n. F.)	5
2.	Die EG-Fusionskontrollverordnung des Rates	5
3.	Die Durchführungs-Verordnungen des Rates zu Art. 85, 86 (Art. 81, 82 n. F.)	6
4.	Das Mandat des Anhörungsbeauftragten	10
5.	Die Gruppenfreistellungsverordnungen	11
6.	Bekanntmachungen und Mitteilungen der EG-Kommission	12
II.	Die Wettbewerbsregeln des EGKS-Vertrages	14
1.	Art. 65, 66 EGKS-Vertrag	14
2.	Allgemeine Entscheidungen	14
III.	Die Entscheidungen der Kommission und der Europäischen Gerichte	15
IV.	Ausblick	16
1.	Allgemeines	16
2.	Das Grünbuch über vertikale Wettbewerbsbeschränkungen vom 22.1.1997	16
3.	Änderungen des primären Gemeinschaftsrechts	17
C.	Rechtsquellen des Deutschen Kartellrechts	18
I.	Das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen	18
II.	Ausführungs-Verordnungen zum GWB	19
III.	Tätigkeitsberichte und Verwaltungsgrundsätze des BKartA	20
IV.	Allgemeine Weisungen des Bundeswirtschaftsministeriums	21
V.	Monopolkommission	21
VI.	Entscheidungen der Kartellbehörden und der Gerichte	21
VII.	Vergaberecht	22
§ 2	Grundzüge des EG-Kartellrechts	22
A.	Die wesentlichen materiellrechtlichen Regelungen	23
I.	Wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen und aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen (Art. 85 EG-Vertrag/Art. 81 n. F.)	23
II.	Mißbrauch marktbeherrschender Stellungen (Art. 86 EG-Vertrag/Art. 82 n. F.)	27
III.	Öffentliche Unternehmen und Ausnahmeregelung (Art. 90 EG-Vertrag/Art. 86 n. F.)	29
IV.	Die EG-Fusionskontrolle	30
B.	Die Auslegung der Wettbewerbsregeln des EG-Vertrages	31
I.	Allgemeine Auslegungsprinzipien des Gemeinschaftsrechts	31
II.	Besonderheiten bei der Auslegung der Wettbewerbsregeln	32
C.	Die Durchsetzung des EG-Kartellrechts	33
I.	Verwaltungs- und Bußgeldverfahren der Kommission	33
II.	Die Europäischen Gerichte (EuGH und EuG)	35
III.	Die Befugnisse der nationalen Kartellbehörden	35
IV.	Zivilrechtliche Streitigkeiten zwischen Unternehmen	36
D.	Die Bedeutung der Wettbewerbsregeln des EG-Rechts und seiner Sanktionen für die Unternehmenspraxis	37
I.	Die Sanktionen	37
1.	Zivilrecht	37
2.	Die Bußgeldsanktion	38
3.	Verwaltungsrechtliche Verfügungen	39
II.	Kooperationen und Zusammenschlüsse	39

Inhaltsverzeichnis

§ 3 Grundzüge des deutschen Kartellrechts	40
A. Die wesentlichen materiellrechtlichen Regelungen (§§ 1–43 GWB)	41
I. Kartellvereinbarungen	41
II. Vertikalvereinbarungen	47
III. Marktbeherrschung, wettbewerbsbeschränkendes Verhalten	48
IV. Zusammenschlußkontrolle	49
B. Die Auslegung des GWB	49
I. Auslegungsgrundsätze	49
II. Gesetzesumgehung und wirtschaftliche Betrachtungsweise	51
C. Die Durchsetzung des deutschen Kartellrechts	52
I. Verwaltungs- und Bußgeldverfahren der Kartellbehörden	52
II. Zivilrechtliche Streitigkeiten zwischen Unternehmen	53
D. Die Bedeutung des GWB und seiner Sanktionen für die Unternehmenspraxis	53
I. Die Sanktionen	53
II. Unternehmenskooperationen und Zusammenschlüsse	54
III. Der Einfluß des EG-Kartellrechtes auf das GWB	55
1. Fusionskontrolle	55
2. Legalisierung und Verfolgung von Kartellen	56
§ 4 Persönlicher, sachlicher und räumlicher Geltungsbereich	57
A. EG-Kartellrecht	57
I. Persönlicher Geltungsbereich	57
II. Sachlicher Geltungsbereich	58
III. Geographischer Geltungsbereich	59
B. Deutsches Kartellrecht (GWB)	60
I. Persönlicher Geltungsbereich	60
II. Sachlicher Geltungsbereich	60
III. Geographischer Geltungsbereich	61
§ 5 Extraterritoriale Anwendung der Wettbewerbsregeln	61
A. Problemstellung	62
B. Völkerrechtliche Schranken für die extraterritoriale Anwendung	63
I. Vorrang des Völkerrechts vor EG-Recht und deutschem Kartellrecht	63
II. Die einschlägigen völkerrechtlichen Grundsätze	64
1. Grundsätze für eine sinnvolle Anknüpfung	64
2. Einschränkungen	65
C. Die extraterritoriale Anwendung der EG-Wettbewerbsregeln	66
I. Die Praxis der Kommission und des EuGH	66
1. Die Anwendung der Wettbewerbsregeln auf Unternehmen in Drittstaaten	66
2. Die Nichtanwendung der Wettbewerbsregeln bei fehlenden Auswirkungen in der Gemeinschaft	67
II. Einzelfragen	68
1. Art. 85, 86 EGV (Art 81, 82 n.F.)	68
2. Drittstaaten-Zusammenschlüsse und EG-Fusionskontrollverordnung	69
3. Verfahrensrechtliche Maßnahmen (Ermittlungsmaßnahmen, Zustellungen und Vollstreckung von Entscheidungen)	71
4. Kartellzivilprozesse mit Drittstaaten-Unternehmen	73
D. Die extraterritoriale Anwendung des deutschen Kartellrechts	73
I. Die gesetzliche Verankerung des Auswirkungsprinzips in § 130 Abs. 2 GWB	73
II. Praxis der Kartellbehörden und Gerichte zu § 130 Abs. 2 GWB	74
III. Einzelfragen	76
1. Kartelle	76
2. Sonstige vertragliche Wettbewerbsbeschränkungen	77
3. Mißbrauch marktbeherrschender Stellungen und Fusionskontrolle	78
4. Verwaltungs- und Bußgeldverfahren (Ermittlungsmaßnahmen, Zustellungen und Vollstreckung von Entscheidungen im Ausland)	84
5. Internationaler Kartellzivilprozeß mit Beteiligung ausländischer Unternehmen	88

§ 6 Das Verhältnis der EG-Wettbewerbsregeln zu anderen Rechtsordnungen	91
A. Das Kartellrecht der Mitgliedstaaten	91
I. Problemstellung	91
II. Parallele Anwendung, aber Vorrang des Gemeinschaftsrechts	92
III. EG-Fusionskontrolle	93
IV. Einzelfragen	94
1. Gruppenfreistellungsverordnungen (GVOs)	94
2. Verwaltungsschreiben (comfort letter)	95
3. Negativatteste	95
4. Parallele nationale und EG-Freistellungs- oder Verbotsverfahren	96
B. Das Kartellrecht dritter Staaten	97
I. Parallele Anwendung	97
II. Wettbewerbsregeln der Assoziierungs-, Freihandels- und Europa-Abkommen	99
III. Einzelfragen	100
1. Festsetzung von Bußgeldern durch die Kommission und Behörden in Drittstaaten	100
2. Die Kooperationsabkommen zwischen der Kommission und der Regierung der USA	100
3. Das Kooperationsabkommen zwischen der EU und der Regierung von Kanada	102
C. EGKS-Kartellrecht	102
2. Kapitel. Wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen zwischen Konkurrenten (horizontale Vereinbarungen)	
§ 7 Rechtsgrundlagen	103
A. Art. 85 EGV (Art. 81 n. F.)	106
I. Adressaten des Verbots	106
1. Unternehmen	106
2. Unternehmensvereinigungen	109
II. Mittel der Wettbewerbsbeschränkung	110
1. Vereinbarungen	110
2. Beschlüsse	110
3. Abgestimmte Verhaltensweisen	111
III. Wettbewerb	113
1. Begriff	113
2. Potentieller Wettbewerb	114
3. Konzerninterner Wettbewerb	114
4. UNGeschützter Wettbewerb	115
IV. Wettbewerbsbeschränkungen	116
1. Beschränkungen der Handlungsfreiheit	116
2. Beispieldokument	117
3. Bezeichnen oder Bewirken	119
V. Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels	120
VI. Spürbarkeit	122
VII. Kooperationsbekanntmachung	123
VIII. Rechtsfolgen	124
IX. Einschränkungen des Kartellverbots	125
X. Legalisierungsmöglichkeiten – Überblick	127
1. Freistellungsvoraussetzungen	127
2. Gruppenfreistellungsverordnungen	127
3. Einzelfreistellung	128
B. §§ 1ff. GWB	130
I. Adressaten des § 1 GWB	130
1. Unternehmen	130
2. Unternehmensvereinigungen	132
II. Mittel der Wettbewerbsbeschränkungen	133
1. Verträge	133
2. Beschlüsse	134

Inhaltsverzeichnis

3. Abgestimmte Verhaltensweisen	135
4. Umgehungstatbestände	135
III. Miteinander im Wettbewerb stehende Unternehmen (gemeinsamer Zweck)	136
1. Begriff	136
2. Einzelfragen	137
IV. Wettbewerb	139
1. Begriff	139
2. Potentieller und „passiver“ Wettbewerb	140
3. Konzerninterner Wettbewerb	141
4. Ungeschützter Wettbewerb	141
V. Wettbewerbsbeschränkungen	142
1. Beschränkung der Handlungsfreiheit	142
2. Gegenstand der Beschränkung	143
VI. Waren oder gewerbliche Leistungen	145
1. Waren	145
2. Gewerbliche Leistungen	146
VII. Eignung zur Beeinflussung der Erzeugung/Marktverhältnisse	146
1. Erzeugung/Marktverhältnisse	146
2. Eignung zur Beeinflussung	147
3. Spürbarkeit	147
VIII. Rechtsfolgen	148
IX. Einschränkungen des Kartellverbots	149
1. Einschränkung aufgrund Rechtsnorm	149
2. Immanente Wettbewerbsbeschränkungen	150
3. Güterabwägung	152
X. Legalisierungsmöglichkeiten – Überblick	152
1. Einführung	152
2. Anmeldekartelle	153
3. Widerspruchskartelle	153
4. Erlaubniskartelle	154
XI. Novellierung des Kartellverbots und der Legalisierungsmöglichkeiten	154
C. Möglichkeiten der Legalisierung	157
I. Legalisierung nach europäischem Recht	157
1. Gruppenfreistellungen	157
2. Einzelfreistellung	158
3. Einzelne Kartellarten	166
II. Legalisierung nach deutschem Recht	168
1. Anmeldung	168
2. Erlaubnisantrag	169
3. Form und Zuständigkeit	170
4. Anmelde- und Antragsberechtigung	170
5. Inhalt von Anmeldungen und Antrag	170
6. Prüfung	171
7. Beendigung	173
8. Auskunft	173
9. Einzelne Kartellarten	173
10. Novellierung des Legalisierungsverfahrens	179
§ 8 Einzelfragen	182
A. Konzerninterne Wettbewerbsbeschränkungen	184
I. Konzerninterne Wettbewerbsbeschränkungen im europäischen Recht	184
1. Eingeschränkte Anwendung des Kartellverbots	184
2. Die wirtschaftliche Einheit	185
II. Konzerninterne Wettbewerbsbeschränkungen im deutschen Recht	187
1. Eingeschränkte Anwendung des Kartellverbots	187
2. Die Abhängigkeit	188
B. Kooperative Gemeinschaftsunternehmen	188
I. Kooperative Gemeinschaftsunternehmen im europäischen Recht	188
1. Kooperative Gemeinschaftsunternehmen	188
2. Die Anwendung von Art. 85 EGV	193
3. Verfahren	198

II.	Kooperative Gemeinschaftsunternehmen im deutschen Recht	199
1.	Die Anwendung von § 1 GWB auf kooperative Gemeinschaftsunternehmen	199
2.	Verfahren	200
C.	Gemeinsamer Einkauf	201
I.	Gemeinsamer Einkauf im europäischen Recht	201
1.	Wettbewerbsbeschränkung	201
2.	Spürbarkeit	202
3.	Freistellung	203
II.	Gemeinsamer Einkauf im deutschen Recht	204
1.	§ 1 GWB	204
2.	Nach § 4 Abs. 2 GWB freigestellte Mittelstandskartelle	206
3.	Freistellung durch Genehmigung	208
D.	Gemeinsame Forschung und Entwicklung	208
I.	Gemeinsame Forschung und Entwicklung im europäischen Recht	208
1.	Wettbewerbsbeschränkung	208
2.	Spürbarkeit, Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels	211
3.	Freistellung	211
II.	Gemeinsame Forschung und Entwicklung im deutschen Recht	216
1.	§ 1 GWB	216
2.	Freistellung auf Antrag	217
E.	Gemeinsame Produktion	217
I.	Gemeinsame Produktion im europäischen Recht	218
1.	Wettbewerbsbeschränkung	218
2.	Spürbarkeit	222
3.	Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels	222
4.	Freistellung	222
II.	Gemeinsame Produktion im deutschen Recht	227
1.	§ 1 GWB	227
2.	Freistellung auf Antrag	228
F.	Gemeinsamer Vertrieb	229
I.	Gemeinsamer Vertrieb im europäischen Recht	229
1.	Wettbewerbsbeschränkung	229
2.	Spürbarkeit	233
3.	Beeinträchtigung des zwischenstaatlichen Handels	234
4.	Freistellung	234
II.	Gemeinsamer Vertrieb im deutschen Recht	238
1.	§ 1 GWB	238
2.	Freistellung durch Genehmigung	239
G.	Normen- und Typenkartelle	240
I.	Normen- und Typenkartelle im europäischen Recht	240
1.	Grundsätze	240
2.	Praxis	240
II.	Normen- und Typenkartelle im deutschen Recht	241
1.	Freistellungsvoraussetzungen	241
2.	Praxis	241
H.	Konditionenkartelle	242
I.	Konditionenkartelle im europäischen Recht	242
II.	Konditionenkartelle im deutschen Recht	243
1.	Freistellungsvoraussetzungen	243
2.	Praxis	243
I.	Exportkartelle	245
I.	Exportkartelle im europäischen Recht	245
1.	Grundsätze	245
2.	Praxis	245
II.	Exportkartelle im deutschen Recht	246
1.	Freistellungsvoraussetzungen	246
2.	Praxis	247
3.	6. Novelle	248

Inhaltsverzeichnis

J.	Strukturkrisenkartelle	249
I.	Strukturkrisenkartelle im europäischen Recht	249
1.	Grundsätze	249
2.	Praxis	250
II.	Strukturkrisenkartelle im deutschen Recht	251
1.	Freistellungsvoraussetzungen	251
2.	Praxis	251
3.	6. Novelle	252
K.	Wettbewerbsregeln	253
I.	Wettbewerbsregeln im europäischen Recht	253
1.	Grundsätze	253
2.	Praxis	254
II.	Wettbewerbsregeln im deutschen Recht	255
1.	Anerkennungsvoraussetzungen	255
2.	Praxis	256
3.	6. Novelle	258
L.	Kooperation in der Werbung	259
I.	Kooperation in der Werbung im europäischen Recht	259
II.	Kooperation in der Werbung im deutschen Recht	260
M.	Marktinformationsverfahren	261
I.	Marktinformationsverfahren im europäischen Recht	261
1.	Grundsätze	261
2.	Praxis	262
II.	Marktinformationsverfahren im deutschen Recht	264
1.	Grundsätze	264
2.	Praxis	265
N.	Marktaufteilungen (Gebiete/Quoten/Kunden)	266
I.	Marktaufteilungen im europäischen Recht	266
1.	Grundsätze	266
2.	Praxis	266
II.	Marktaufteilungen im deutschen Recht	268
O.	Preisabsprachen	269
I.	Preisabsprachen im europäischen Recht	269
II.	Preisabsprachen im deutschen Recht	270
P.	Submissionsabsprachen	272
I.	Submissionsabsprachen im europäischen Recht	272
II.	Submissionsabsprachen im deutschen Recht	273
Q.	Arbeitsgemeinschaften	275
I.	Arbeitsgemeinschaften im europäischen Recht	275
1.	Grundsätze	275
2.	Praxis	276
II.	Arbeitsgemeinschaften im deutschen Recht	276
	3. Kapitel. Wettbewerbsbeschränkungen in Vertriebsverträgen und andere vertikale Beschränkungen	
§ 9	Einleitung und Rechtsgrundlagen	278
A.	Begriff der Vertikalvereinbarungen; interbrand- und intrabrand-Wettbewerb	278
B.	Das Spannungsverhältnis von Freiheit der Vertriebsgestaltung und freiem Wettbewerb – die Interessenlagen von Herstellern, Absatzmittlern und Endabnehmern	279
I.	Hersteller	279
II.	Händler	280
III.	Verbraucher	281
IV.	Konsequenzen	281
C.	Die unterschiedlichen Beurteilungsansätze im deutschen und EG-Kartellrecht	282
I.	Art. 85 EGV (Art. 81 n.F.)	282
1.	Generelles Verbot mit Erlaubnisvorbehalt	282

2. Vertikalvereinbarungen und integrationspolitische Zielsetzung der EU	282
3. Handelsbeeinträchtigung, Spürbarkeit, Bündeltheorie	283
4. Der „neue Ansatz“ im Anschluß an das Grünbuch der Kommission über vertikale Wettbewerbsbeschränkungen vom 22.1.1997	285
II. §§ 14, 16 (§§ 15, 18 a.F.) GWB	287
1. Differenzierung zwischen Inhalts- und Abschlußbindungen	287
2. § 16 (§ 18 a.F.) GWB – Mißbrauchsaufsicht über Abschlußbindungen	288
III. Die praktischen Konsequenzen der unterschiedlichen Ansätze im deutschen und europäischen Kartellrecht	291
IV. Die Bedeutung der Sonderregeln für marktbeherrschende und marktstarke Unternehmen (Art. 86 EGV/Art. 82 n.F., §§ 19, 20 Abs.1, 2 GWB) für die Beurteilung vertikaler Wettbewerbsbeschränkungen	292
§ 10 Die Beurteilung der verschiedenen Arten von Vertriebsverträgen	293
A. Vereinbarungen mit Tochtergesellschaften	295
B. Vereinbarungen mit Handelsvertretern, Kommissionären und Kommissionsagenten	295
I. EG-Kartellrecht	295
1. Bekanntmachung der Kommission über Alleinvertriebsverträge mit Handelsvertretern von 1962.	295
2. Das Eingliederungskriterium und seine Bedeutung für die Behandlung von Mehrfirmenvertretern	297
3. Verbot der Provisionsweitergabe	299
4. Auch als Eigenhändler tätige Handelsvertreter	300
5. Kommissionäre, Kommissionsagenten	301
II. Deutsches Kartellrecht	301
C. Vereinbarungen mit Eigenhändlern	303
I. Selektiver Vertrieb	303
1. Das Vertriebskonzept	303
2. Selektion durch den Hersteller ohne vertragliche Bindungen	303
3. Vertragliche Absatzförderungspflicht in „offenen“ Systemen (ohne Abnehmerbindung)	304
4. „Geschlossene“ selektive Vertriebsverträge (mit Abnehmerbindung)	305
5. Deutsches Kartellrecht	323
II. Alleinvertriebsverträge	327
1. Das Vertriebskonzept	327
2. Die GVO Nr. 1983/83 für Alleinvertriebsvereinbarungen	327
3. Von der GVO nicht erfaßte Alleinvertriebsvereinbarungen und sonstige Regelungen	335
4. Mißbrauchsaufsicht im deutschen Recht	337
III. Franchising	337
1. Das Vertriebskonzept	337
2. Die GVO Nr. 4087/88 für Franchise-Vereinbarungen	339
3. Beurteilung im deutschen Kartellrecht	351
IV. Kfz-Vertrieb	352
1. Besonderheiten des Kfz-Vertriebs	352
2. Die GVO Nr. 1475/95 für Kfz-Vertriebs- und Kundendienstvereinbarungen	352
3. Beurteilung im deutschen Kartellrecht	360
D. Bezugsbindungen in Lieferverträgen	361
I. Alleinbezugsverträge zum Zwecke des Weiterverkaufs (GVO Nr. 1984/83)	361
1. Anwendungsbereich der GVO	361
2. Freigestellte und weitere zulässige Regelungen	362
3. Entziehung der Freistellung	364
4. Sonderregelungen für Bierlieferungs- und Tankstellenverträge	364
5. Verhältnis zu den anderen vertriebsbezogenen GVOen	367
II. Bezugsbindungen außerhalb der GVO Nr. 1984/83, insbesondere für nicht zum Weiterverkauf bestimmte Waren	367
1. Anwendbarkeit von Art. 85 Abs. 1 EGV auf Bezugsverträge	367
2. Freistellung gemäß Art. 85 Abs. 3 EGV	369
III. Einzelfragen	369

Inhaltsverzeichnis

1. Englische Klauseln	369
2. Meistbegünstigungsklauseln	370
3. Treuerabatte	371
4. Verlängerungsklausel	371
5. Zeitlich überschießende Bezugsbindungen	371
6. Bezugsbindungen durch Überlassung von Verkaufseinrichtungen	372
IV. Mißbrauchsaufsicht im deutschen Kartellrecht	372
§ 11 Einflußnahme auf Preise und Geschäftsbedingungen	373
A. Gemeinsame Grundsätze	374
B. Preise	375
I. Preisbindungsverbot	375
1. EG-Kartellrecht	375
2. Deutsches Kartellrecht	376
3. Ausnahme für Verlagserzeugnisse	377
II. Preisempfehlung	381
1. EG-Kartellrecht	381
2. Deutsches Kartellrecht – §§ 22 Abs. 1, 23 (§§ 38 Abs. 1 Nr. 12, 38a a.F.) GWB	381
C. Geschäftsbedingungen	383
I. Deutsches Kartellrecht	383
1. Unzulässigkeit der Bindung von Geschäftsbedingungen – § 14 (§ 15 a.F.) GWB	383
2. Garantie- und Kundendienstzusagen	384
3. Durchlaufende Vertriebsbindungen	386
4. Weitere Fälle	386
II. EG-Kartellrecht	387
§ 12 Koppelungsbindungen	388
A. Begriff	388
B. EG-Kartellrecht	389
C. Deutsches Kartellrecht	390
4. Kapitel. Lizenzverträge	
§ 13 EG-Kartellrecht	391
A. Zur Anwendung der Art. 85, 86 EGV (Art. 81, 82 n.F.) auf Wettbewerbsbeschränkungen in Lizenzverträgen	395
I. Wettbewerbsbeschränkungen	395
II. Die Bekanntmachung der Kommission über Vereinbarungen von geringer Bedeutung	397
III. Ausnahmen vom Verbot des Art. 85 Abs. 1	398
IV. Mißbräuchliche Ausnutzung einer marktbeherrschenden Stellung	398
V. Das Verhältnis des EG-Kartellrechts zum nationalen Kartellrecht	398
B. Die Gruppenfreistellungsverordnung Nr. 240/96 für Technologietransfer- Vereinbarungen (Patente und Know-How) vom 31.01.1996	398
I. Einführung	398
1. Entstehungsgeschichte	399
2. Die Auswirkungen der TT-GVO	399
II. Anwendungsbereich	400
1. Erfaßte Lizenz-Vereinbarungen	400
2. Nicht erfaßte Lizenz-Vereinbarungen (Art. 5 Abs. 1–3)	404
3. Legaldefinitionen (Art 10 Nr. 1–17)	409
III. Freigestellte Verpflichtungen (Art. 1)	416
1. Freigestellte Verpflichtungen des Lizenzgebers und des Lizenznehmers (Art. 1 Abs. 1 Nr. 1–8)	416
2. Zeitliche Schranken der Freistellung (Art. 1 Abs. 2–4)	421
3. Minusklausel (Art. 1 Abs. 5)	423

IV.	Weitere zulässige Verpflichtungen/ „Weiße Liste“ (Art. 2)	424
1.	Unbedenkliche Verpflichtungen des Lizenzgebers und des Lizenznehmers (Art. 2 Abs. 1 Nr. 1–18)	424
2.	Vorsorgliche Freistellungs-Klausel (Art. 2 Abs. 2)	439
3.	Minusklausel (Art. 2 Abs. 3)	439
V.	Die „Schwarze Liste“ (Art. 3)	439
1.	Preisbindungen (Nr. 1)	440
2.	Wettbewerbsverbot (Nr. 2)	440
3.	Verpflichtung zur Nichtausführung von Aufträgen/Verpflichtungen bzgl. Bezugerschwerungen und Wettbewerbsbehinderungen (Nr. 3)	440
4.	Kundenaufteilungen (Nr. 4)	442
5.	Mengenbeschränkungen (Nr. 5)	443
6.	Verpflichtungen des Lizenznehmers zur Übertragung von Rechten, Verbesserungen, neuen Anwendungsformen auf Lizenzgeber (Nr. 6)	444
7.	Verpflichtungen des Lizenzgebers über die Fristen gem. Art. 1 Abs. 2–4 hinaus (Nr. 7)	444
VI.	Widerspruchsverfahren (Art. 4)	444
1.	Graue Klauseln, Widerspruchsfrist (Abs. 1)	444
2.	Beispiele für Graue Klauseln (Abs. 2)	445
3.	Beginn der Widerspruchsfrist (Abs. 3), Rückwirkung für vor dem 01. 04. 1996 angemeldete Vereinbarungen (Abs. 4)	445
4.	Widerspruch der Kommission und Folgen der Rücknahme des Widerspruchs (Abs. 5–9)	446
VII.	Entzug des Rechtsvorteils der GVO (Art. 7)	446
VIII.	Verwendungsbeschränkungen der Kommission bzgl. erlangter Kenntnisse (Art. 9)	447
IX.	Übergangsvorschriften (Art. 11), zeitlicher Geltungsbereich der GVO (Art. 13)	447
C.	Lizenzverträge über andere Schutzrechte	447
I.	Lizenzvereinbarungen über Urheberrechte	447
1.	Grundsätze	448
2.	Einzelfragen	449
II.	Lizenzvereinbarungen über Marken	451
1.	Grundsätze	451
2.	Einzelfragen	452
§ 14 Deutsches Kartellrecht	454	
A.	Einführung	454
I.	Sachlicher Anwendungsbereich der §§ 17, 18 GWB	455
II.	Örtlicher Anwendungsbereich	455
III.	Rechtsfolgen bei einem Verstoß gegen §§ 17, 18 GWB (Nichtigkeitssanktion/§ 139 BGB)	456
IV.	Schriftformerfordernis (§ 34 GWB a.F.)	456
V.	Verhältnis der §§ 17, 18 GWB zu § 1 GWB	456
VI.	Verhältnis der §§ 17, 18 GWB zu Art. 85, 86 EGV (Art. 81, 82 n. F.)	456
B.	Patentlizenzverträge u.a. gemäß § 17 GWB	457
I.	Inhalt des Schutzrechts gemäß § 17 Abs. 1 GWB	457
1.	Art der Ausübung des Schutzrechts	457
2.	Umfang der Ausübung des Schutzrechts	458
3.	Mengenbeschränkungen	459
4.	Gebietsbeschränkungen	459
5.	Zeitliche Beschränkungen	459
II.	Zulässige Beschränkungen gemäß § 17 Abs. 2 Nr. 1–5 GWB	460
1.	Interesse des Veräußerers oder Lizenzgebers an technisch einwandfreier Ausnutzung des Schutzgegenstands, § 17 Abs. 2 Nr. 1 GWB	460
2.	Erfahrungsaustausch/Lizenzen auf Verbesserungs- oder Anwendungs-erfindungen gemäß § 17 Abs. 2 Nr. 2 GWB	460
3.	Nichtangriffs-Klauseln, § 17 Abs. 2 Nr. 3 GWB	461
4.	Mindestlizenz, § 17 Abs. 2 Nr. 4 GWB	461
5.	Kennzeichnung der Lizenerzeugnisse gemäß § 17 Abs. 2 Nr. 5 GWB	461
III.	Freistellung auf Antrag gemäß § 17 Abs. 3 GWB	461

Inhaltsverzeichnis

C. Know-How-Verträge u. a. (§ 18 GWB)	461
D. Software und Marken	462
5. Kapitel. Fusionskontrolle	
1. Abschnitt. Die EG-Fusionskontroll-Verordnung	
§ 15 Anwendungsbereich und Zusammenschlußtatbestand	463
A. Der Anwendungsbereich der FKVO (Art. 1, 21, 22)	467
I. Die Zuständigkeitsverteilung zwischen Kommission und Mitgliedstaaten (Art. 21)	468
II. Gemeinschaftsweite Bedeutung und die Umsatzschwellen des Art. 1 Abs. 2 und 3.	469
1. Der Begriff der gemeinschaftsweiten Bedeutung	469
2. Die Umsatzschwellen des Art. 1 Abs. 2	470
3. „Mehrfachanmeldungen“ (Art. 1 Abs. 3)	471
4. Entscheidungspraxis der Kommission	473
III. Räumlicher Geltungsbereich und „extraterritoriale Anwendung“	473
IV. Die Berücksichtigung sonstiger berechtigter Interessen der Mitgliedstaaten (Art. 21 Abs. 3)	475
V. Das Verhältnis zwischen Fusionskontrolle und Art. 85, 86 EGV (Art. 22 Abs. 1)	476
B. Zusammenschlußtatbestand und beteiligte Unternehmen	478
I. Überblick	478
II. Die Zusammenschlußtatbestände	479
1. Die Fusion	479
2. Alleinige Kontrolle (sole control)	480
3. Gemeinsame Kontrolle (Gemeinschaftsunternehmen)	485
III. Beteiligte Unternehmen	496
1. Begriff und Funktion	496
2. Fusion	497
3. Kontrollerwerb	497
4. Beteiligung staatlicher Unternehmen	500
IV. Ausnahmen für bestimmte Transaktionen	502
1. Die Bankenklausel (Art. 3 Abs. 5 a)	502
2. Die Insolvenzklausel (Art. 3 Abs. 5 b)	502
3. Die Luxemburgische Klausel (Art. 3 Abs. 5 c)	502
4. Militärische Produkte (Art. 223 Abs. 1 EGV)	503
C. Die Berechnung des Umsatzes (Art. 5)	503
I. Gesamtumsatz und gemeinschaftsweiter Umsatz (Abs. 1)	504
1. Gesamtumsatz	504
2. Konzerninterner Umsatz	505
3. Gemeinschaftsweiter und nationaler Umsatz	505
II. Berechnung des Umsatzes bei Erwerb von Unternehmensteilen (Abs. 2)	506
III. Umsatz der beteiligten Unternehmen und Konzernumsatz (Abs. 4)	507
IV. Umsatzberechnung bei Gemeinschaftsunternehmen (Abs. 5)	509
V. Sonderregeln für bestimmte Sektoren	509
1. Kreditinstitute (Abs. 3 Buchst. a)	509
2. Versicherungen (Abs. 3 Buchst. b)	511
3. Öffentliche Unternehmen	511
4. Weitere Sonderfälle	512
§ 16 Die materielle Beurteilung von Zusammenschlüssen	512
A. Art. 2 als materielle Grundnorm der europäischen Fusionskontrolle	513
I. Die Vereinbarkeit mit dem Gemeinsamen Markt	513
II. Strukturkontrolle (Konzept der Marktbeherrschung)	514
III. Die Prüfungskriterien der Kommission (Art. 2 Abs. 1–3)	515
B. Der sachlich relevante Markt	516
I. Konzept der Austauschbarkeit	516
II. Praxis der Kommission	518
1. Grundprinzipien	518

2. Einzelkriterien	519
C. Der räumlich relevante Markt	520
I. Definition des Art. 9 Abs. 7 und des Formblattes CO	520
II. Entscheidungspraxis der Kommission	521
1. Grundprinzipien	521
2. Einzelkriterien	522
3. Bewertung der Entscheidungspraxis	524
D. Entstehung oder Verstärkung einer marktbeherrschenden Stellung	525
I. Allgemeines	525
II. Einzelkriterien zur Feststellung von Marktbeherrschung	526
1. Marktanteile, Marktstellung und Finanzkraft der beteiligten Unternehmen	526
2. Entwicklung von Angebot und Nachfrage und aktueller Wettbewerb	528
3. Marktzutrittschranken und potentieller Wettbewerb	530
4. Wahlmöglichkeit der Lieferanten und Abnehmer (Nachfragemacht)	532
5. Zugang zu Absatz- und Beschaffungsmärkten	533
6. Interessen der Zwischen- und Endverbraucher	533
7. Entwicklung des technischen und wirtschaftlichen Fortschritts	534
III. Entstehung oder Verstärkung einer beherrschenden Stellung im Gemeinsamen Markt oder in einem wesentlichen Teil desselben	535
1. Einzelmarktbeherrschung	535
2. Oligopolistische Marktbeherrschung	537
3. Wesentlicher Teil des Gemeinsamen Marktes	540
IV. Erhebliche Behinderung wirksamen Wettbewerbs	541
E. Die Prüfung kooperativer Vollfunktionsgemeinschaftsunternehmen nach Art. 2 Abs. 4 FKVO iVm. Art. 85 EGV (Art. 81 n.F.)	542
I. Begriff und Abgrenzung	542
II. Beurteilungsgrundsätze nach Art. 85 Abs. 3 EGV (Art. 81 Abs. 3 n.F.)	548
F. Zusagen der beteiligten Unternehmen	549
I. Erfordernis struktureller Zusagen	549
II. Arten von Zusagen in der Entscheidungspraxis der Kommission	551
1. Veräußerungszusagen	551
2. Überlassung von Produktionskapazitäten	552
3. Gewährung von Lizzenzen	552
4. Sonstige Zusagen	553
III. Zusagen im Vorverfahren („erste Phase“)	554
IV. Zusagen „zu Lasten Dritter“	555
V. Durchsetzung von Zusagen	556
G. Die Frage der Abwägungsklausel	556
H. Nebenabreden	557
I. Zweck und Voraussetzungen der Freistellung	557
1. Rechtliche Einordnung	557
2. Voraussetzungen	559
II. Arten von Nebenabreden	560
1. Wettbewerbsverbote	560
2. Gewährung von Lizzenzen	562
3. Liefer-, Bezugs- und Dienstleistungspflichten	563
4. Sonstige Nebenabreden	563
I. Die Sanierungsfusion („failing company defence“)	564
§ 17 Das Verfahren	566
A. Die Anmeldung des Zusammenschlusses (Art. 4)	567
I. Anmeldung und informelles Vorverfahren	567
1. Die Pflicht zur Anmeldung von Zusammenschlüssen	567
2. Gegenstand der Anmeldung	568
3. Das informelle Vorverfahren („Prenotification“ oder „informal guidance“)	570
II. Die formalen Voraussetzungen der Anmeldung (Art. 4 Abs. 1 und 2)	570
1. Frist	570
2. Anmeldepflichtige Personen	571

Inhaltsverzeichnis

3. Form und Inhalt der Anmeldung	572
4. Waiver-Praxis	573
5. Wesentliche Änderungen	573
III. Wirkung der Anmeldung	574
1. Wirksamkeit der Anmeldung	574
2. Die Wirkung der Anmeldung	574
3. Unvollständige Anmeldung	574
4. Unrichtige Angaben	575
IV. Die Veröffentlichung der Anmeldung (Abs. 3)	575
V. Rücknahme einer Anmeldung und Neu anmeldung	576
VI. Umdeutung von Anmeldungen	576
B. Vollzugsverbot und Ausnahmen (Art. 7)	577
I. Vollzugsverbot (Abs. 1)	577
II. Sonderregelung für öffentliche Kauf- oder Tauschangebote (Abs. 3)	578
III. Befreiung vom Vollzugsverbot (Abs. 4)	578
IV. Folgen einer Mißachtung des Vollzugsverbots (Abs. 5)	579
1. Geldbußen und Zwangsgelder	579
2. Entflechtung	579
3. Zivilrechtliche Folgen	579
C. Die Fristen des Fusionskontrollverfahrens	580
I. Die Fristen des Art. 10 und ihre Berechnung	580
1. Allgemeines	580
2. Fristen des Art. 10	581
3. Berechnung der Art. 10 – Fristen	583
II. Sonstige Fristen	583
D. Verfahren und Entscheidungen im Vorverfahren („erste Phase“)	584
I. Gang des Verfahrens	584
II. Ermittlungsbefugnisse der Kommission	585
1. Auskunftsverlangen (Art. 11)	585
2. Nachprüfungen (Art. 12, 13)	587
III. Wahrung von Geschäftsgeheimnissen (Art. 17)	588
IV. Entscheidung nach Art. 6	589
1. Entscheidung nach Abs. 1 Buchst. a	590
2. Entscheidung nach Abs. 1 Buchst. b	590
3. Einleitung des Verfahrens nach Abs. 1 Buchst. c	591
4. Mitteilung an die beteiligten Unternehmen und Mitgliedstaaten (Abs. 2)	592
5. Veröffentlichung	592
6. Rechtsschutz	593
E. Verfahren und Entscheidungen im Hauptverfahren („Zweite Phase“)	593
I. Gang des Verfahrens und Statistik	593
1. Gang des Verfahrens	593
2. Statistik	597
II. Rechte der Zusammenschlußbeteiligten im Verfahren	597
1. Begriff des Beteiligten	598
2. Die Rechte im einzelnen	598
III. Rechte Dritter im Verfahren	598
1. Rechte im Hauptverfahren	599
2. Rechte im Vorverfahren („erste Phase“)	600
3. Rechte im informellen Vorverfahren	600
IV. Entscheidungen nach Art. 8	600
1. Freigabe ohne bzw. mit Bedingungen und Auflagen (Abs. 2)	600
2. Untersagung (Abs. 3)	604
3. Entflechtung (Abs. 4)	604
4. Widerruf einer Freigabe (Abs. 5)	605
5. Freistellung von Nebenabreden (Art. 8 Abs. 2 Unterabs. 2 S.2)	605
V. Veröffentlichung der Entscheidung (Art. 20)	605
VI. Rechtsschutz	606
F. Verweisungen eines Falles an und von Mitgliedstaaten (Art. 9 und 22)	606
I. Die „deutsche Klausel“ (Art. 9)	606
1. Allgemeines	606

2.	Die Verweisungsbefugnis der Kommission	608
3.	Die materiellen Voraussetzungen der Verweisung (Abs. 2 und 7)	610
4.	Weiteres Verfahren (Abs. 8)	611
5.	Rechtsschutz für Mitgliedstaaten (Abs. 9)	612
II.	Die „niederländische Klausel“ (Art. 22. Abs. 3)	612
1.	Sinn und Zweck	612
2.	Voraussetzungen (Abs. 3)	613
3.	Verfahren (Abs. 4)	614
4.	Entscheidung (Abs. 5)	615
G.	Die Beteiligung der Mitgliedstaaten am Verfahren (Art. 19)	616
I.	Allgemeines	616
II.	Übermittlung der Anmeldung und der wichtigsten Schriftstücke (Abs. 1)	616
III.	Die Rechte der Mitgliedstaaten im Verfahren (Abs. 2)	617
IV.	Der Beratende Ausschuß (Abs. 3–7)	617
1.	Zusammensetzung	618
2.	Sitzung und Votum	618
3.	Bedeutung des Beratenden Ausschusses	618
H.	Sanktionen	619
I.	Geldbußen (Art. 14)	619
II.	Zwangsgelder (Art. 15)	621
I.	Gerichtlicher Rechtsschutz	622
I.	Reichweite und Rechtsgrundlage des gerichtlichen Rechtsschutzes in der EG-Fusionskontrolle	622
II.	Die Entscheidungen nach der FKVO und ihre Rechtsmittelfähigkeit	623
1.	Entscheidungen nach Art. 6 und 7	623
2.	Entscheidungen nach Art. 8	625
3.	Die Genehmigungsfiktion des Art. 10 Abs. 6	626
4.	Sonstige Entscheidungen	626
III.	Rechtsweg und Verfahrensbestimmungen	628
1.	Zuständigkeit	628
2.	Klagebefugnis	628
3.	Klagefrist	630
4.	Folgen der Klageerhebung, Entscheidung und Rechtsfolgen	630
IV.	Einstweiliger Rechtsschutz	630
2. Abschnitt. Die deutsche Fusionskontrolle (§§ 35ff. GWB)		
§ 18	Einleitung	631
A.	Regelungszweck	633
B.	Entstehungsgeschichte	633
C.	Regelungssystematik im Überblick	635
I.	Materielle Fusionskontrolle (§§ 36 Abs. 1, 42)	635
II.	Formelle Fusionskontrolle	635
§ 19	Formelle Fusionskontrolle	636
A.	Verhältnis zur Fusionskontrolle des EG-Rechts	637
I.	Die Fusionskontrolle nach der VO (EWG) 4064/89	637
II.	Die Fusionskontrolle des Montanunionsrechts (EGKS-Vertrag)	638
B.	Das Auswirkungsprinzip (§ 130 Abs. 2 GWB)	638
C.	Unternehmen	643
I.	Funktionaler Unternehmensbegriff	643
II.	Verbundene Unternehmen (§ 36 Abs. 2 Satz 1)	645
III.	Mehrmütterklausel (§ 36 Abs. 2 Satz 2)	647
D.	Die Umsatzschwellen und Toleranzklauseln (§ 35)	649
I.	Umsatzschwellen als Anwendbarkeitsvoraussetzung	649
II.	Die Toleranzklauseln	650
1.	Die Anschlußklausel	650

Inhaltsverzeichnis

2. Die Bagatellmarktklausel	651
3. Das Verhältnis der Toleranzklauseln zu § 39 Abs. 1 und 6	653
III. Die Umsatzberechnung	653
E. Die Zusammenschlußtatbestände (§ 37 Abs. 1)	657
I. Systematik der Zusammenschlußtatbestände	657
II. Der Vermögenserwerb (§ 37 Abs. 1 Nr. 1)	657
III. Der Kontrollerwerb (§ 37 Abs. 1 Nr. 2)	658
1. Inhalt	658
2. Mehrheitserwerb als Kontrollerwerb	660
3. Kontrolle durch Rechte oder Verträge	661
4. Kontrollerwerb in sonstiger Weise	662
5. Gemeinsame Kontrolle	663
IV. Der Anteilserwerb (§ 37 Abs. 1 Nr. 3)	664
V. Wettbewerblich erheblicher Einfluß (§ 37 Abs. 1 Nr. 4)	666
VI. Verstärkung einer bereits bestehenden Unternehmensverbindung (§ 37 Abs. 2)	669
VII. Anteilserwerb durch Kreditinstitute, Finanzinstitute oder Versicherungen (§ 37 Abs. 3)	671
§ 20 Materielle Fusionskontrolle	672
A. Begründung oder Verstärkung einer marktbeherrschenden Stellung (§ 36 Abs. 1) ..	672
I. Definition des relevanten Marktes	673
1. Vorbemerkung	673
2. Abgrenzung von Anbietermärkten	674
3. Abgrenzung von Nachfragermärkten	682
II. Marktbeherrschende Stellung	684
1. Marktbeherrschungskriterien (§ 19 Abs. 2)	684
2. Die Vermutungen des § 19 Abs. 3	693
III. Begründung oder Verstärkung einer marktbeherrschenden Stellung	698
1. Kausalität	698
2. Marktbeherrschung bei einem Zusammenschlußbeteiligten	699
3. Begründung/Verstärkung von Marktbeherrschung	700
4. Differenzierte Beurteilung nach Art der Zusammenschlüsse	701
IV. Prognose	707
B. Nachweis überwiegender Verbesserungen der Wettbewerbsbedingungen	708
I. Allgemeines	708
II. Verbesserung der Wettbewerbsbedingungen	709
1. Wettbewerbsbedingungen	709
2. Prognosen	709
3. Kausalität	709
4. Betroffene Märkte	710
III. Überwiegen der Verbesserungen	710
IV. Nachweis	711
C. Die Ministererlaubnis (§ 42)	711
§ 21 Fusionskontrollverfahren	711
A. Anmeldeverfahren	712
I. Präventive Anmeldepflicht	712
1. Zusammenschluß als anmeldepflichtiger Sachverhalt	712
2. Adressaten der Anmeldepflicht	713
II. Anmeldung	714
1. Inhalt der Anmeldung	714
2. Zeitpunkt	715
3. Sanktionen bei Verstoß gegen die Anmeldepflicht	716
4. Zuständigkeit	717
III. Verfahren nach Anmeldung	718
1. Prüfung und Ermittlung	718
2. Entscheidungsfristen	718
3. Kosten	721
4. Bekanntmachung/Publizität	722
IV. Vollzugsverbot	722

1. Inhalt des Vollzugsverbots	722
2. Sanktionen beim Verstoß gegen das Vollzugsverbot	723
3. Befreiungen vom Vollzugsverbot	723
B. Nachträgliche Vollzugsanzeige	724
I. Inhalt der Anzeigepflicht	724
II. Sanktionen bei Verstoß gegen die Anzeigepflicht	724
III. Bekanntmachung	725
C. Untersagungsabwendende Zusagen	725
I. Einleitung	725
II. Die Zusagenpraxis	726
1. Gesetzliche Vorgaben	726
2. Praxis des BKartA und Kritik	727
3. Ausblick	728
D. Untersagungsverfahren	729
I. Verfahrensgrundsätze	729
II. Entscheidungsfristen	729
III. Untersagungsverfügung	730
1. Inhalt und Umfang der Untersagungsverfügung	730
2. Rechtsmittel	731
IV. Freigabe des Zusammenschlusses	732
1. Freigabemittelung im Vorverfahren	732
2. Ablauf der Einmonatsfrist	733
3. Freigabeverfügung im Hauptprüfverfahren	733
4. Ablauf der Viermonatsfrist	733
5. Nebenbestimmungen gemäß § 40 Abs. 3	735
V. Rücknahme und Widerruf von Untersagungsverfügung und Freigabe	737
1. Beiladung – Informelle Mitwirkung	737
2. Rechtsmittel	738
E. Die Ministererlaubnis (§ 42)	739
I. Einleitung	739
II. Grundzüge des Erlaubnisverfahrens	740
III. Gesamtwirtschaftliche Vorteile des Zusammenschlusses	742
IV. Überragendes Interesse der Allgemeinheit	742
V. Der Abwägungsprozeß	742
F. Auflösung vollzogener Zusammenschlüsse (§ 41 Abs. 3 und 4)	743
I. Einleitung	743
II. Auflösungsverfahren	744
III. Art und Weise der Auflösung	744
1. Ziel der Auflösung	744
2. Teilauflösung	745
3. Beseitigung auf andere Weise/Restitution	745
4. Verhältnismäßigkeit	745
5. Freiwillige Auflösung	745
6. Einzelne Auflösungsmaßnahmen	746
IV. Durchsetzung der Auflösungsanordnung	746
6. Kapitel. Der Mißbrauch marktbeherrschender Stellungen	
§ 22 Das Verbot des Mißbrauchs marktbeherrschender Stellungen im EG-Kartellrecht (Art. 86 EGV/Art. 82 n. F.)	747
A. Einleitung	748
I. Grundlagen	748
II. Historischer Zusammenhang	749
III. Die Struktur des Art. 86 EGV	749
IV. Die Durchsetzung des Verbots	750
B. Die Tatbestandsvoraussetzungen	751
I. Allgemeines	751
II. Die Normadressaten – Unternehmen in beherrschender Stellung	751
1. Unternehmen	751

Inhaltsverzeichnis

2. Beherrschende Stellung	752
3. Die gemeinsame beherrschende Stellung	760
III. Das verbotene Verhalten – der Mißbrauch einer beherrschenden Stellung	765
1. Grundzüge	765
2. Die Mißbrauchstatbestände in der Anwendungspraxis	775
IV. Die Beziehung zwischen beherrschender Stellung und Mißbrauch	802
1. Kausalität	802
2. Die Lokalisierung der beherrschenden Stellung und des Mißbrauchs	802
V. Die Zwischenstaatlichkeitklausel	804
C. Die Konkurrenzverhältnisse zwischen Art. 86 EGV (Art. 82 n.F.) und den anderen für Unternehmen geltenden Wettbewerbsvorschriften des EGV	806
I. Art. 85 EGV (Art. 81 n.F.)	806
1. Allgemeines	806
2. Art. 85 Abs. 1 EGV	807
3. Art. 85 Abs. 3 EGV	808
II. Art. 90 Abs. 1 und 2 EGV (Art. 86 n.F.)	809
§ 23 Das Verbot des Mißbrauchs marktbeherrschender Stellungen im deutschen Kartellrecht (§ 19 GWB/§ 22 GWB a.F.)	810
A. Einleitung	811
I. Normzweck	811
II. 6. GWB-Novelle	812
III. Praktische Bedeutung	813
B. Adressatenstellung (marktbeherrschende Unternehmen)	813
I. Die Abgrenzung des relevanten Marktes	813
1. Einleitung	813
2. Der sachlich relevante Markt	813
3. Der räumlich relevante Markt	815
4. Der zeitlich relevante Markt	816
5. Besonderheiten des Nachfragermarktes	816
II. Die marktbeherrschende Stellung	818
1. Die Einzelmarktbeherrschung (§ 19 Abs. 2 Satz 1)	818
2. Das marktbeherrschende Oligopol (§ 19 Abs. 2 Satz 2)	822
3. Die Marktbeherrschungsvermutungen (§ 19 Abs. 3)	823
C. Der Mißbrauch	823
I. Die Generalklausel (§ 19 Abs. 1)	823
II. Die Regeltatbestände (§ 19 Abs. 4)	826
1. Der Behinderungsmissbrauch (Nr. 1)	826
2. Der Ausbeutungsmissbrauch (§ 19 Abs. 4 Nr. 2 und 3)	833
3. Verweigerung des Zugangs zu Netzen oder anderen Infrastruktur einrichtungen (§ 19 Abs. 4 Nr. 4)	840
D. Sanktionen und Verfahren	844
I. Mißbrauchsverfügungen der Kartellbehörden (§ 32 GWB)	844
1. Verwaltungsverfahren	844
2. Inhalt der Mißbrauchsverfügung (§ 32)	845
3. Rechtsmittel	846
4. Mehrerlösabschöpfung (§ 34)	847
II. Zivilrechtliche Sanktionen (§ 33 GWB)	847
III. Ordnungswidrigkeiten (§ 81 Abs. 1 Nr. 1 und 6 GWB)	848
E. Verhältnis zu anderen Vorschriften	848
I. Das Diskriminierungs- und Behinderungsverbot des § 20 Abs. 1 und 2 GWB	848
II. Die Mißbrauchsaufsicht über Ausschließlichkeitsbindungen (§ 16 GWB)	848
III. Die Sonderregelungen im Gesetz zur Neuregelung des Energiewirtschaftsrechts	849
1. Die Aufhebung der §§ 103, 103a GWB a. F. hinsichtlich der Versorgung mit Elektrizität und Gas	849
2. Sonderregelungen im EnWG	850
IV. Die Sonderregelung des TKG	852
V. Das Verhältnis zu Art. 86 EGV (Art. 82 n. F.)	853

7. Kapitel. Das Diskriminierungsverbot (§ 20 GWB)

§ 24 Bedeutung der Norm	854
A. Schutzzweck und Systematik	854
I. Schutzzweck	854
II. Systematik	855
B. Anwendungsbereich	856
I. Abgrenzung der Tatbestandsalternativen	856
II. Praxis	856
III. EG-Recht	856
§ 25 Normadressaten	856
A. Marktbeherrschende Unternehmen	857
B. Relativ marktstarke Unternehmen	858
I. Relativ Marktstärke aufgrund Abhängigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen (§ 20 Abs. 2 GWB)	858
1. Kleine und mittlere Unternehmen	858
2. Abhängigkeit	859
II. Relativ überlegene Unternehmen (§ 20 Abs. 4 GWB)	860
III. Typische Formen der Abhängigkeit	860
1. Abhängigkeit in der Sortimentsgestaltung	860
2. Spitzengruppenabhängigkeit	862
3. Abhängigkeit aufgrund Unternehmensbeziehung	863
4. Abhängigkeit aufgrund Mangellage	864
5. Vermutung der Abhängigkeit gegenüber Nachfragern (§ 20 Abs. 2 Satz 2 GWB)	866
C. Preisbinder und legale Kartelle	868
I. Preisbinder	868
II. Legale Kartelle	869
§ 26 Allgemeiner Marktzugang	870
A. Gleichartigkeit der Unternehmen	870
I. Bedeutung	870
II. Grundfunktion	871
III. Abgrenzung	872
B. Üblichkeit des Geschäftsverkehrs	872
I. Bedeutung	872
II. Auslegung	873
§ 27 Behinderungsverbot	873
A. Behinderung	873
I. Behinderung auf dem beherrschten Markt	874
II. Behinderung auf einem Drittmarkt	874
B. Formen der Behinderung	874
I. Abgrenzung zur unterschiedlichen Behandlung	874
II. Ausschließlichkeitsbindungen, Verwendungsbindungen, Kopplungsbindungen	876
1. Formen der Bindungstatbestände	876
2. Ausschließlichkeitsbindungen	877
3. Kopplungsbindungen	878
4. Verhältnis zu § 16 GWB	880
III. Preisgestaltung	881
1. Verkauf unter Einstandspreis	881
2. Preisnachlässe	884
C. Unmittelbarkeit oder Mittelbarkeit	885
§ 28 Diskriminierungsverbot	886
A. Ungleichbehandlung	886
I. Anwendungsbereich	886

Inhaltsverzeichnis

1. Fallgruppen	886
2. Bedeutung	886
II. Abgrenzung zur Behinderung	887
1. Unterschiede	887
2. Folgen	887
B. Formen der Ungleichbehandlung	887
I. Lieferverweigerungen, insbesondere bei selektiven Vertriebssystemen	887
1. Begriff	887
2. Selektionskriterien	888
3. Angemessenheit	888
4. Diskriminierungsfreie Anwendung	889
5. EG-Recht	890
II. Liefersperre und Beendigung von Lieferbeziehungen	891
1. Freiheit der Vertriebsgestaltung	891
2. Kündigungsfrist	893
3. Zweithändler	893
4. Zweitmarke	893
III. Nichtzulassung auf Märkten, Messen, Ausstellungen	893
1. Abgrenzung	893
2. Gestaltung	894
3. Repartierung, Rotation, Losverfahren	895
IV. Anzeigenverweigerung	895
1. Eignung	895
2. Abdruckverpflichtung	895
3. Konkurrenzverhältnis	896
4. Güterabwägung	896
V. Verweigerung der Mitgliedschaft und Behinderung durch Vereinigungen	896
1. Anwendungsbereich	896
2. Voraussetzungen	897
VI. Preis- und Konditionendiskriminierung	898
1. Grundsätze	898
2. Einzelfälle	898
VII. Bezugssperre durch Nachfrager	899
1. Grundsätze	899
2. Praxis	900
§ 29 Unbilligkeit und fehlende sachliche Rechtfertigung	901
A. Bedeutung	901
I. Grundsatz	901
II. Außerkartellrechtliche Zielsetzungen	902
B. Ermittlung der Individualinteressen	903
I. Interessen des Normadressaten	903
1. Grundsatz	903
2. Schutzwürdige Interessen	903
3. Schutzunwürdige Interessen	906
II. Interessen des Diskriminierten	908
1. Grundsätze	908
2. Einzelfälle	909
C. Drittinteressen	909
I. Grundsatz	909
II. Einzelfälle	909
D. Öffentliche Interessen	910
I. Grundsatz	910
II. Einzelfälle	911
E. Verbraucherinteressen	911
I. Grundsatz	911
II. Einzelfälle	912
F. Grundsätze der Abwägung und normativen Bewertungen der Interessen	912
I. Grundsätze	912

II.	Normative Wertung	913
III.	Verhältnismäßigkeit	913
IV.	Dritt-, Allgemein- und Verbraucherinteressen	914
§ 30	Rechtsfolgen	914
A.	Zivilrecht	914
I.	Abgrenzung	914
II.	Nichtigkeit (§ 134 BGB)	915
III.	Unterlassung, Beseitigung, Schadenersatz	915
1.	Unterlassung und Beseitigung (insbesondere Kontrahierungszwang)	915
2.	Schadenersatz	916
B.	Untersagungsverfahren	916
C.	Bußgeldverfahren	917
§ 31	Konkurrenzen	917
A.	GWB	917
I.	§ 1 GWB (§§ 1 und 25 Abs. 1 a.F.)	917
II.	§ 15 Abs. 3, 16, 19 GWB (§§ 17, 18, 22 a.F.)	917
III.	§ 21 Abs. 1 GWB (§ 25 Abs. 2 a.F.)	918
IV.	§ 21 Abs. 2 GWB (§ 26 Abs. 1 a.F.)	918
B.	§ 1 UWG	918
C.	§ 70 GewO, § 6 EnWG, § 2 StromeinspeisungsG, § 35 TKG	918
D.	EG-Vertrag	919
I.	Grundsätze (Art. 85 und 86 = Art. 81, 82 n. F.)	919
II.	Alleinvertriebsverträge	919
III.	Alleinbezugsvverträge	920

8. Kapitel. Sonderregelungen für bestimmte Sektoren

1. Abschnitt. Sektoren mit Sonderregelungen im EG-Recht oder im GWB

§ 32	Landwirtschaftliche Erzeugnisse	921
A.	Vorbemerkung	922
B.	Verordnung Nr. 26 des Rates	922
I.	Die Struktur, der Inhalt und die Durchführung der VO Nr. 26	922
II.	Die Anwendung der Art. 85 Abs. 1 und 86 EGV (Art. 81 Abs. 1 und 82 n. F.)	923
1.	Allgemeines	923
2.	Die Besonderheiten der Anwendung des Art. 85 Abs. 1 EGV	925
III.	Die Nichtanwendung des Art. 85 Abs. 1 EGV	927
1.	Die Ausnahmetatbestände des Art. 2 Abs. 1 VO Nr. 26	927
2.	Das Konkurrenzverhältnis zu Art. 85 Abs. 3 EGV	938
C.	§ 28 GWB (§ 100 GWB a.F.)	939
§ 33	Banken und Versicherungen – insbesondere GruppenfreistellungsVO für die Versicherungswirtschaft	940
A.	Kartell-Sonderrecht für die Kredit- und Versicherungswirtschaft ?	942
I.	Europäisches Kartellrecht	942
II.	Deutsches Kartellrecht	943
1.	Mißbrauchsprinzip – Verbotsprinzip	943
2.	Deregulierung der Versicherungsmärkte	943
III.	Verzahnung zwischen europäischem und deutschem Kartellrecht	944
1.	Fünfte GWB-Novelle	944
2.	Sechste GWB-Novelle	945
3.	Gruppenfreistellungsverordnung für die Versicherungswirtschaft	945

Inhaltsverzeichnis

B.	Freistellungen	946	
	I.	EG-Recht	946
		1. Kreditwirtschaft	946
		2. Versicherungswirtschaft	948
	II.	Deutsches Recht (§ 29 GWB)	949
		1. Struktur des Freistellungstatbestandes	949
		2. Normadressaten des § 29 Abs. 1 GWB	949
		3. Reichweite des § 29 Abs. 1 GWB	950
		4. Freistellungsvoraussetzungen (§§ 29 Abs. 1 S. 2, 7 GWB)	951
		5. Freistellungsverfahren	953
		6. Mißbrauchsaufsicht	954
		7. Praxis des Bundeskartellamtes	954
C.	Gruppenfreistellungsverordnung für die Versicherungswirtschaft	957	
	I.	Vorbemerkung	957
		1. Die Freistellungsnorm des Art. 85 Abs. 3 EGV (Art. 81 Abs. 3 n. F.)	957
		2. Zweck der GVO	957
		3. Überblick über den Anwendungsbereich	958
		4. Funktion der GVO	959
	II.	Berechnung der Prämie (Art. 2–4)	960
		1. Überblick	960
		2. Durchschnittskosten für die Risikodeckung	960
		3. Sterbe- und Häufigkeitstafeln	964
		4. Studien	964
	III.	Muster allgemeiner Versicherungsbedingungen für die Direktversicherung und Modelle für Überschußbeteiligungen (Art. 5–9)	966
		1. Musterbedingungen	966
		2. Modelle zur Darstellung von Überschußbeteiligungen	971
	IV.	Versicherungsgemeinschaften (Art. 10–13)	971
		1. Allgemeines	971
		2. Freigestellte Gemeinschaftstypen	972
		3. Freigestellter Vertragsinhalt	973
		4. Marktanteile	975
		5. Grenzen durch die Mißbrauchsaufsicht	978
	V.	Sicherheitsvorkehrungen (Art. 14 und 15)	979
		1. Technische Spezifikationen	980
		2. Verfahrensvorschriften	980
		3. Richtlinien für die Prüfung und Anerkennung von Installateur- und Wartungsunternehmen	980
		4. Freigestelltes Verfahren	981
	VI.	Verschiedene Vorschriften	981
§ 34	Energiewirtschaft	981	
A.	Allgemeine Grundlagen	983	
	I.	Energiewirtschaft im Spannungsfeld zwischen Monopol und Wettbewerb	983
	II.	Systematik des Energierechts	983
		1. Grundbegriffe	983
		2. Das Grundprinzip der geschlossenen Versorgungsgebiete nach früherem Recht	984
		3. Wichtige außerkartellrechtliche Rechtsgrundlagen	985
		4. Energierecht der Europäischen Union	986
	III.	Stellung des früheren Energiekartellrechts im System des Energie- und Kartellrechts	986
		1. Verhältnis zum Energiewirtschaftsrecht	986
		2. Verhältnis der §§ 103 f. GWB a. F. zum allgemeinen Kartellrecht	987
		3. Verhältnis zum europäischen Kartellrecht	987
	IV.	Reform des Energierechts	987
		1. Vorgaben der Binnenmarkt-Richtlinie Elektrizität	987
		2. Die Binnenmarkt-Richtlinie Gas	989
		3. Die deutsche Energierechtsreform	989
B.	Gebietsschutzverträge und deren Wegfall durch die Energierechtsreform	990	
	I.	Konzessionsverträge	990

1. Inhalt	990
2. Rechtliche Qualifizierung	990
3. Umfang der Freistellung	991
4. Endschäftsbestimmungen	991
5. Beurteilung von ausschließlichen Konzessionsverträgen nach Art. 85 EGV	992
6. Konzessionsverträge und Energierechtsreform	993
II. Demarkationsverträge	994
1. Inhalt	994
2. Rechtliche Qualifizierung	994
3. Umfang der Freistellung	995
4. Beurteilung von Demarkationsverträgen nach Art. 85 EGV	995
5. Demarkationsverträge und Energierechtsreform	996
III. Laufzeitbegrenzung – § 103 a GWB a.F.	996
IV. Energiekartellrechtliche Mißbrauchsaufsicht nach § 103 Abs. 5 GWB a.F.	997
C. Kartellrechtliche Preiskontrolle	999
I. Frühere Rechtslage nach § 103 Abs. 5 S. 2 Nr. 2 GWB a.F.	999
II. Neues Recht (§ 19 GWB/§22 GWB a.F.)	1004
III. Exkurs: Preisdifferenzierungsmöglichkeiten bei Sonderkunden	1006
D. Eigenerzeugung von Strom und Stromeinspeisung	1006
I. Außerkartellrechtliche Regelungen	1006
II. Kartellrechtliche Vorgaben nach früherem Recht	1007
1. Einspeisevergütungen	1007
2. Zusatz- und Reserveversorgung	1009
III. Energierechtsreform	1009
E. Durchleitung von Strom und Gas	1011
I. Durchleitung als wirtschaftlich-technischer Sachverhalt	1011
II. Durchleitungen nach früherem Recht	1012
1. Der Durchleitungstatbestand des § 103 Abs. 5 Satz 2 Nr. 4 GWB a.F.	1012
2. Bisherige Anwendung des allgemeinen Kartellrechts (§§ 22, 26 GWB a.F.)	1014
3. Bisherige Praxis des EG-Kartellrechts	1015
III. Durchleitungen nach neuem Recht	1016
1. Vorgaben der Binnenmarkt-Richtlinie Elektrizität	1016
2. Vorgaben der Binnenmarkt-Richtlinie Gas	1017
3. Neuer Durchleitungstatbestand für Strom in § 6 EnWG	1017
4. Alleinabnehmer-Modell bei Strom in § 7 EnWG	1019
5. (Noch) Fehlender Durchleitungstatbestand für Gas im EnWG	1019
6. Deutsches Kartellrecht	1020
7. Durchleitungsentgelte	1021
F. Fusionskontrolle bei Energieversorgungsunternehmen	1023
I. Deutsche Fusionskontrolle (§§ 35 ff. GWB/§23 ff. GWB a.F.)	1023
1. Bisherige Amtspraxis	1024
2. Die Entscheidungen des BGH in den Verfahren Garbsen und Aggerstrom	1025
II. Die EG-Fusionskontroll-Verordnung	1027
III. Exkurs: Horizontale Kooperationen zwischen EU	1029
G. Kartellrechtliche Fragen bei Energielieferungsverträgen	1029
I. Deutsches Recht	1029
II. EG-Kartellrecht	1031
§ 35 Unternehmen nach Art. 90 EG-Vertrag (Art. 86 n. F.)	1034
A. Einleitung und Grundbegriffe	1037
I. Funktion, Aufbau und systematische Stellung des Art. 90 EG-Vertrag (Art. 86 n. F.)	1037
1. Kurzbeschreibung des Art. 90	1037
2. Systematische Stellung des Art. 90	1038
II. Der Unternehmensbegriff des Art. 90 EGV	1039
B. Die Verantwortlichkeit der Mitgliedstaaten nach Art. 90 Abs. 1 EGV	1042
I. Begriff des öffentlichen Unternehmens	1042
II. Begriff der Unternehmen, denen der Staat ausschließliche oder besondere Rechte gewährt („privilegierte Unternehmen“, „Unternehmen mit Sonderrechten“)	1045

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines	1045
2.	Gewährung der ausschließlichen oder besonderen Rechte	1046
3.	Definitionen ausschließlicher und besonderer Rechte in den Telekommunikationsrichtlinien der Kommission	1047
4.	Schlußfolgerungen und Definitionen	1048
III.	Keine dem EG-Vertrag widersprechenden staatlichen Maßnahmen	1050
1.	Begriff der staatlichen Maßnahme	1050
2.	Überblick über die Pflichten des Mitgliedsstaates	1051
3.	Die Schaffung, Aufrechterhaltung oder Privatisierung öffentlicher Unternehmen	1051
4.	Gemeinschaftsrechtliche Schranken für die Gewährung und Aufrechterhaltung ausschließlicher und besonderer Rechte	1052
5.	Beachtung der an die Mitgliedstaaten gerichteten Vertragsregeln	1052
6.	Beachtung der an die Unternehmen gerichteten Normen (Art. 85, 86 EGV)	1069
IV.	Die unmittelbare Anwendbarkeit des Art. 90 Abs. 1	1088
V.	Das Verhältnis des Art. 90 Abs. 1 zu anderen Vertragsvorschriften	1089
1.	Staatsgerichtete Normen des EGV	1089
2.	Unternehmensgerichtete Normen des EGV (Art. 85/86)	1111
C.	Die Ausnahmeregelung nach Art. 90 Abs. 2 EGV	1114
I.	Übersicht	1114
II.	Anwendung auf das Verhalten der Unternehmen und auf Maßnahmen der Mitgliedstaaten	1116
III.	Mit einer Dienstleitung von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse betrautes Unternehmen	1118
1.	Dienstleistung von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	1118
2.	Betrauung eines bestimmten Unternehmens	1121
IV.	Unternehmen mit dem Charakter eines Finanzmonopols	1123
V.	Rechtliche oder tatsächliche Verhinderung der Erfüllung der besonderen übertragenen Aufgabe durch die Anwendung der EG-vertraglichen Vorschriften	1124
1.	Begriff der Verhinderung, allgemeine Regeln	1124
2.	Fallgruppen zur Verhinderung der Dienstleistung von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	1129
3.	Verhinderung der besonderen Aufgabe des Finanzmonopols	1138
4.	Darlegungs- und Beweislast im Rahmen des Art. 90 Abs. 2 Satz 1	1138
VI.	Die Beeinträchtigung des Gemeinschaftsinteresses iSv. Art. 90 Abs. 2 Satz 2	1144
1.	Funktion und Auslegungsregeln	1144
2.	Die Beeinträchtigung der Entwicklung des Handelsverkehrs	1145
3.	Das Interesse der Gemeinschaft	1146
4.	Darlegungs- und Beweislast	1147
VII.	Die unmittelbare Anwendbarkeit des Art. 90 Abs. 2	1149
1.	Die Entwicklung der Rechtssprechung	1150
2.	Die Haltung der Kommission	1151
3.	Die unmittelbare Anwendbarkeit des Art. 90 Abs. 2, S. 2	1151
4.	Die unmittelbare Anwendung des Art. 90 Abs. 2 in der Praxis	1153
VIII.	Prüfungsreihenfolge	1153
IX.	Erklärung und Beispiele zur Art. 90 Abs. 2	1155
1.	Bekanntmachung der Kommission zu Leistungen der Daseinvorsorge in Europa 1996 und der Vertrag von Amsterdam 1997	1155
2.	Die Tatbestandsmerkmale der Dienstleistung von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse und der Aufgabenverhinderung in verschiedenen Wirtschaftssektoren	1156
D.	Art. 90 Abs. 3 EGV: Die Ermächtigung der Kommission zum Erlaß von Richtlinien und Entscheidungen	1169
I.	Systematische Stellung und Verhältnis zu den Kompetenzen anderer Gemeinschaftsorgane	1169
II.	Die Aufgaben und Befugnisse der Kommission	1170
III.	Die Instrumente der Kommission, das Erlaßverfahren, Formvorschriften, rechtliche Wirkung	1172
1.	Einführung	1172
2.	Entscheidungen der Kommission nach Art. 90 Abs. 3	1173

3. Richtlinien der Kommission	1183
IV. Rechtsmittel im Zusammenhang mit Art. 90 Abs. 3	1187
1. Nichtigkeitsklagen gegen das Tätigwerden der Kommission nach Art. 90 Abs. 3	1187
2. Nichtigkeits- und Untätigkeitsklagen gegen das Nichteingreifen der Kommission nach Art. 90 Abs. 3	1187
V. Das Verhältnis des Art. 90 Abs. 3 zum Vertragsverletzungsverfahren nach Art. 169 EGV	1190
1. Richtlinien	1191
2. Entscheidungen	1191
3. Die Definition des Gemeinschaftsinteresses im Rahmen eines Vertragsverletzungsverfahrens	1192
VI. Die bisherigen Aktivitäten der Kommission nach Art. 90 Abs. 3	1193
1. Entscheidungen	1193
2. Richtlinien	1201
2. Abschnitt. Das Wettbewerbsrecht der Montanunion	
§ 36 Einführung	1211
A. Entstehungsgeschichte	1211
B. Strukturunterschiede zur EG	1213
I. Vertragstext bestimmt Verwaltungshandeln	1213
II. Grenzen der Montanunion	1213
1. Räumliche Grenzen	1213
2. Abgrenzung zu anderen Rechtsordnungen	1214
3. Gegenständliche Grenzen	1214
4. Zeitliche Grenze	1215
III. Organe	1215
IV. Weitere Besonderheiten	1216
C. Die Wirtschaftsverfassung der Montanunion	1216
I. Die Ziele der EGKS	1217
II. Die Grundnormen des gemeinsamen Marktes	1218
1. Die Grundnormen und ihr Rang	1218
2. Die einzelnen Grundnormen	1219
III. Die Eingriffsmöglichkeiten der Organe	1220
1. Begrenztheit der Eingriffsmöglichkeiten	1220
2. Vielfalt der Eingriffsmöglichkeiten	1221
§ 37 Verbot der Preisdiskriminierung	1222
A. Überblick	1223
B. Preislisten, Veröffentlichungspflicht	1225
I. Kohle	1225
II. Stahl	1225
C. Verböte Praktiken (E 30/53)	1226
I. Vergleichbare Geschäfte, ungleiche Bedingungen	1226
1. Vergleichbarkeit	1226
2. Ungleiche Bedingungen	1227
3. Beweislast	1227
4. Lockerung der E 30/53	1227
II. Angleichungsgeschäfte	1227
1. Kohle	1227
2. Stahl	1228
D. Kontrolle, Sanktionen, Rechtsfolgen von Verstößen	1228
E. Die heutige Praxis des EGKS-Preisrechts	1229
§ 38 Kartelle	1230
Vorbemerkung zu den Art. 65 und 66 EGKSV	1230
A. Ausschluß anderer Kartellvorschriften durch Artikel 65 EGKSV	1232

Inhaltsverzeichnis

B.	Verbotene Wettbewerbsbeschränkungen	1233
I.	Normaler Wettbewerb	1233
II.	Formen der Wettbewerbsbeschränkung	1234
1.	Horizontale Vereinbarungen	1234
2.	Empfehlungen und verabredete Praktiken	1235
3.	Vertikale Konstruktionen	1235
III.	Arten der Wettbewerbsbeschränkung	1236
1.	Objektive Wirkung oder Wirkungsmöglichkeit	1236
2.	Auf dem gemeinsamen Markt	1236
3.	Wettbewerbsbeschränkung, allgemein	1236
4.	Preisbeeinflussung	1237
5.	Erzeugung und Investitionen	1238
6.	Marktaufteilung	1239
IV.	Rechtsfolgen, Nachprüfungen, Sanktionen	1240
C.	Ausnahmegenehmigungen für Spezialisierungs- oder Einkaufs- und Verkaufskartelle	1241
I.	Die genehmigungsfähigen Vereinbarungstypen	1242
1.	Spezialisierungsvereinbarungen	1242
2.	Ein- und Verkaufskartelle	1242
3.	Streng analoge Vereinbarungen	1242
4.	Finanzielle Einrichtungen	1243
II.	Die Genehmigungsvoraussetzungen	1243
1.	Verbesserung von Produktion oder Verteilung	1243
2.	Erforderlichkeit	1244
3.	Preisbestimmungsmacht, Kontrolle von Erzeugung oder Absatz	1244
III.	Befristung und Widerruf von Genehmigungen	1246
D.	Verfahren und Rechtsschutz	1246
§ 39 Zusammenschlüsse und Mißbrauch marktbeherrschender Stellungen	1247	
A.	Überblick	1248
B.	Verhältnis zum EG-Recht und deutschen Recht	1248
C.	Zusammenschluß: Kontrolle über andere Unternehmen	1249
I.	Im Gebiet des gemeinsamen Marktes	1249
II.	Vorgehen und Zusammenschluß	1249
1.	Vorgehen	1249
2.	Zusammenschluß, Beteiligte und Formen	1250
III.	Kontrollbegriff (E 24/54)	1251
IV.	Gruppenkontrolle und Gemeinschaftsunternehmen	1252
D.	Freigestellte Zusammenschlüsse (E 25/67)	1253
E.	Die Genehmigungsvoraussetzungen	1254
I.	Allgemeines	1254
II.	Genehmigungshindernisse, erste Gruppe (horizont. Aspekt)	1255
1.	Relevanter Markt	1255
2.	Preisbestimmungsmacht	1257
III.	Genehmigungshindernisse, zweite Gruppe (vertik. Aspekt)	1258
IV.	Genehmigungsbedingungen	1259
F.	Verfahren	1260
G.	Rechtsfolgen bei Verstößen	1262
H.	Mißbrauch einer marktbeherrschenden Stellung	1262
9. Kapitel. Sanktionen, Verfahren und Rechtsmittel im EG-Kartellrecht		
§ 40 Die zivilrechtlichen Sanktionen eines Verstoßes gegen Art. 85 und 86 EGV (Art. 81, 82 n. F.)	1263	
A.	Zivilrechtliche Folgen des Verstoßes gegen Art. 85 Abs. 1 EGV	1263
I.	Nichtigkeit gemäß Art. 85 Abs. 2 EGV	1263
II.	Trennbarkeit und Teilnichtigkeit	1265
III.	Befugnis zur Feststellung der Nichtigkeit	1266

IV.	Durchbrechung des Grundsatzes der Nichtigkeit	1267
1.	Ausnahmebereiche	1267
2.	Wirkung der Anmeldung bei der Kommission	1267
B.	Streitbefangenheit einer Vereinbarung vor nationalen Gerichten bei gleichzeitiger Prüfung durch die Kommission	1269
C.	Weitere zivilrechtliche Folgen eines Wettbewerbsverstoßes	1271
I.	Nichtigkeit gemäß § 134 BGB iVm. Art. 86 EGV	1271
II.	Schadensersatzansprüche	1271
III.	Unterlassungs-, Beseitigungs- und Belieferungsansprüche	1272
§ 41	Grundsätze des Verwaltungsverfahrens in Wettbewerbssachen	1273
A.	Die Kommission und die Generaldirektion für Wettbewerb (GD IV)	1274
B.	Rechtsquellen des Verfahrensrechts	1274
C.	Rechtsnatur und Ablauf des Verfahrens	1276
D.	Verfahren bei der formellen Entscheidung: Kollegialprinzip und Verfahren der Beschlüßfassung	1278
E.	Allgemeine Verfahrensregeln	1280
I.	Fehler im Verwaltungsverfahren	1280
1.	Rechtsfolgen von Verfahrensfehlern	1280
2.	Heilung von Verfahrensfehlern	1281
3.	Indiskretionen und Befangenheit	1281
II.	Anfechtbarkeit und Nichtigkeit von Entscheidungen	1282
1.	Abgrenzung von Anfechtbarkeit und Nichtigkeit	1282
2.	Vermutung der Gültigkeit von Rechtsakten	1283
III.	Beweisregeln und Beweisverwertungsverbote	1283
1.	Beweisregeln	1283
2.	Beweisverwertungsverbote für die Kommission	1284
3.	Verwertung von Ermittlungsergebnissen der Kommission durch nationale Behörden und Gerichte	1284
IV.	Pflicht zur Begründung von Entscheidungen	1285
V.	Sprachenfragen	1286
VI.	Fristen und Verjährung	1286
VII.	Zustellung	1288
VIII.	Gebühren	1289
IX.	Rechnungseinheit (Euro)	1289
F.	Beteiligung der Mitgliedstaaten am Kommissionsverfahren	1290
I.	Allgemeines	1290
II.	Informationsrechte	1290
III.	Der Beratende Ausschuß	1290
G.	Parallele Verfahren von Kommission und Behörden oder Gerichten der Mitgliedstaaten	1291
I.	Bedeutung der Einleitung des Verfahrens gemäß Art. 9 Abs. 3 VO17	1291
II.	Abgrenzung der Zuständigkeit zwischen Kommission und Behörden der Mitgliedstaaten	1292
III.	Zusammenarbeit der Kommission mit den Gerichten der Mitgliedstaaten	1293
H.	Verfahrensregeln in besonderen Sektoren	1293
I.	Befugnisse der Kommission im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum	1295
§ 42	Die Ermittlungsbefugnisse der Kommission	1296
A.	Allgemeines	1296
I.	Adressat der Ermittlungshandlung	1297
II.	Anfangsverdacht	1297
III.	Mitwirkungspflicht	1298
IV.	Sanktionen	1298
V.	Wahl der Ermittlungshandlung durch die Kommission	1299
VI.	Verwertungsverbote	1299

Inhaltsverzeichnis

B.	Auskunftsverlangen	1300
	I. Einfaches Auskunftsverlangen	1300
	II. Auskunftsentscheidung	1300
	III. Person des Auskunftspflichtigen	1301
	IV. Umfang der Auskunftspflicht	1301
C.	Nachprüfungen	1303
	I. Formen der Nachprüfung	1303
	II. Durchführung der Nachprüfung	1304
	III. Umfang der Nachprüfungsbefugnisse	1306
	1. Räumlichkeiten des Unternehmens	1306
	2. Bücher und sonstige Geschäftsunterlagen	1306
	3. Mündliche Erklärungen	1307
	4. Anwaltsprivileg	1308
D.	Rechtsschutz	1309
 § 43 Der Antrag auf Negativattest und die Anmeldung von Vereinbarungen mit dem Ziel der Freistellung		1310
A.	Einleitung	1310
B.	Negativattest und Freistellung	1311
	I. Negativattest	1311
	II. Freistellung	1312
C.	Verfahren der Antragstellung und Anmeldung	1312
	I. Formblatt A/B	1312
	II. Antragsberechtigung (Wer kann anmelden?)	1313
	III. Die anzumeldenden Vereinbarungen (Was kann angemeldet werden?)	1313
	IV. Vorbereitende Kontakte mit der Kommission	1314
	V. Form und Inhalt der Anmeldung	1314
	1. Formfragen	1314
	2. Anträge	1315
	3. Notwendige Angaben und Informationen	1315
	4. Sprachenfragen	1317
	VI. Regeln für den EWR	1317
	VII. Wirksamkeit und Unvollständigkeit der Anmeldung	1317
	VIII. Behandlung von Antrag und Anmeldung durch die Kommission	1318
	IX. Veröffentlichung gemäß Art. 19 Abs. 3 VO 17	1318
D.	Schutz vor Geldbußen durch Anmeldung	1319
E.	Anspruch auf Erteilung von Negativattest und Freistellung	1320
	I. Anspruch auf Erteilung eines Negativattests	1320
	II. Anspruch auf Erteilung einer Freistellungsentscheidung	1320
F.	Altkartelle und Übergangsregeln bei Beitritt neuer Mitgliedstaaten (Art. 5, 7, 25 VO 17)	1321
	I. Allgemeines	1321
	II. Notwendigkeit rechtzeitiger Anmeldung	1321
	III. Wirkung der Anmeldung	1322
	1. Rückwirkende Freistellung	1322
	2. Vorläufige Gültigkeit	1322
	IV. Privilegierung rechtzeitig angemeldeter Altkartelle nach Art. 7 VO 17	1323
	V. EWR-Vereinbarungen	1324
G.	Nichtanmeldebedürftige Vereinbarungen	1324
	I. Vereinbarungen nach Art. 4 Abs. 2 VO 17	1324
	1. Übersicht	1324
	2. Anmeldefreie Vereinbarungen im einzelnen	1325
	II. Gruppenfreistellungsverordnungen	1326
 § 44 Das rechtliche Gehör im Verwaltungsverfahren		1327
A.	Das rechtliche Gehör im Kartellverfahren	1327

I.	Grundsatz des rechtlichen Gehörs	1327
II.	Der Anhörungsbeauftragte	1329
III.	Rechtsstellung Dritter	1330
B.	Beschwerdepunkte	1330
I.	Funktion der Beschwerdepunkte	1330
II.	Form der Beschwerdepunkte	1331
III.	Vollständigkeit der Beschwerdepunkte	1332
C.	Akteneinsicht	1333
I.	Allgemeines	1333
II.	Verfahren der Akteneinsicht nach der Mitteilung	1334
1.	Berechtigung zur Akteneinsicht	1334
2.	Umfang der Akteneinsicht	1335
3.	Ablauf der Akteneinsicht	1336
4.	Folgen unzureichender Akteneinsicht	1337
5.	Rechtsschutz im Rahmen der Akteneinsicht	1337
III.	Akteneinsicht durch Dritte	1338
IV.	Der Verhaltenskodex für den Zugang zu den Dokumenten der Kommission	1338
D.	Schriftliche Äußerung des Unternehmens	1339
E.	Mündliche Anhörung	1340
I.	Voraussetzungen	1340
II.	Ablauf der mündlichen Anhörung	1340
§ 45	Der Abschluß des Verfahrens durch Entscheidung und andere Maßnahmen	1341
A.	Handlungsformen zur Beendigung des Verfahrens	1342
I.	Überblick	1342
II.	Formelle Entscheidung	1343
III.	Empfehlung	1343
IV.	Verwaltungsschreiben (comfort letter)	1343
1.	Praxis der Kommission	1343
2.	Rechtswirkungen des Verwaltungsschreibens	1344
3.	Discomfort letter	1345
V.	Entscheidung durch Zeitablauf (Widerspruchsverfahren)	1345
VI.	Sonstige Maßnahmen zur Beendigung des Verfahrens	1346
1.	Einstellung des Verfahrens	1346
2.	Einstellung des Verfahrens nach Abgabe einer Verpflichtungserklärung	1346
B.	Negativattest	1348
C.	Freistellungsentscheidung	1348
I.	Inhaltliche Gestaltung der Freistellung	1348
II.	Zeitraum der Freistellung	1349
1.	Beginn der Freistellung	1349
2.	Dauer der Freistellung	1349
III.	Bedingungen und Auflagen	1351
1.	Bedingungen	1351
2.	Auflagen	1352
IV.	Erneuerung der Freistellungsentscheidung	1353
V.	Widerruf oder Änderung der Freistellung	1353
D.	Untersagungsentscheidung	1354
I.	Gegenstand der Untersagungsentscheidung	1354
II.	Inhalt der Abstellungsanordnung	1354
III.	Feststellungsentscheidung	1355
E.	Veröffentlichung der Entscheidung und Behandlung von Geschäftsgeheimnissen	1356
I.	Veröffentlichung im Amtsblatt	1356
II.	Wahrung von Geschäftsgeheimnissen	1357
§ 46	Geldbußen und Zwangsgelder	1358
A.	Geldbußen	1358
I.	Allgemeines	1358

Inhaltsverzeichnis

II.	Zurechnung und Verschulden	1359
III.	Bemessung der Geldbuße	1360
1.	Bußgeldrahmen	1360
2.	Bemessungskriterien	1361
3.	Leitlinien der Kommission	1362
4.	Berücksichtigung von durch nationale Kartellbehörden verhängten Geldbußen	1367
IV.	Verhängung von Geldbußen gegen Verbände	1367
V.	Veränderungen in der Unternehmensstruktur	1368
VI.	Überprüfung von Geldbußen durch die Rechtssprechung	1369
B.	Zwangsgelder	1369
C.	Verjährung	1370
D.	Zahlung und Vollstreckung	1370
§ 47	Beschwerden	1372
A.	Bedeutung von Beschwerden	1372
B.	Voraussetzung für die Erhebung einer Beschwerde	1373
I.	Berechtigtes Interesse des Beschwerdeführers	1373
II.	Formvorschriften	1374
C.	Rechte des Beschwerdeführers	1374
I.	Anspruch auf Untersuchung der Beschwerde	1374
II.	Anspruch auf Erlaß einer Entscheidung gegen Dritte	1375
III.	Fürsorgepflichten gegenüber dem Beschwerdeführer	1375
D.	Das Gemeinschaftsinteresse an der Bearbeitung einer Beschwerde	1375
E.	Verfahren der Zurückweisung von Beschwerden	1377
I.	Behandlung der Beschwerde durch die Kommission	1377
II.	Begründung der Zurückweisung	1378
F.	Beschwerden gegen Mitgliedstaaten	1379
G.	Rechtsschutz	1379
H.	Europäischer Bürgerbeauftragter	1381
§ 48	Einstweilige Anordnung	1381
A.	Rechtsgrundlage	1381
B.	Voraussetzungen	1382
C.	Verfahren	1382
D.	Regelungsgegenstand	1382
E.	Rechtsschutz	1383
§ 49	Rechtsmittel im EG-Kartellrecht	1384
A.	Überblick über Rechtsbehelfe gegen Maßnahmen der Kommission in Kartellverfahren	1387
B.	Grundzüge des Verfahrens vor EuG/EuGH	1388
I.	Verfahrensregeln	1388
II.	EuG	1388
1.	Zuständigkeiten	1388
2.	Aufbau	1389
III.	EuGH	1389
IV.	Der Ablauf des Gerichtsverfahrens	1389
1.	Klagefrist	1389
2.	Klageerhebung	1395
3.	Schriftliche Verfahren	1397
4.	Mündliche Verhandlung	1400
5.	Urteilsverkündung	1401
V.	Verfahrenssprache	1402

VI.	Streithilfe	1403
1.	Zulässigkeit der Streithilfe	1403
2.	Rechte der Streithelfer	1404
VII.	Kostenentscheidung	1405
1.	Antragserfordernis	1405
2.	Kostenentscheidung bei Erledigung der Hauptsache und bei Rücknahme der Klage bzw. des Rechtsmittels	1405
3.	Kostenentscheidung nach Billigkeitsgesichtspunkten	1406
4.	Verjährungsfristen	1407
5.	Kostenersstattung für Streithelfer	1407
6.	Erstattungsfähige Kosten	1407
7.	Kostenfestsetzung	1408
C.	Einstweiliger Rechtsschutz	1409
I.	Sofortige Vollziehbarkeit und Vollstreckbarkeit von Kommissionsentscheidungen	1410
1.	Abschließende Entscheidungen der Kommission	1410
2.	Maßnahmen im Verwaltungsverfahren	1411
II.	Einstweiliger Rechtsschutz durch das EuG gemäß Art. 185, 186 EG (Art. 242, 243 n. F.)	1411
1.	Zulässigkeitsvoraussetzungen	1412
2.	Materielle Voraussetzungen	1413
3.	Fallgruppen	1416
4.	Vorbeugender Rechtsschutz (Antrag auf Unterlassen eines Rechtsaktes)	1423
D.	Anfechtungsklage (Nichtigkeitsklage) gemäß Art 173 EGV (Art. 230 n. F.)	1424
I.	Allgemein	1424
II.	Klagefrist	1424
III.	Anfechtbare Rechtsakte	1424
1.	Grundsatz	1424
2.	Einzelfragen	1426
3.	Inexistente Akte	1430
IV.	Klagebefugnis	1431
1.	Allgemein	1431
2.	Adressaten iSv Art. 173 Abs. 4, 1. Alt.	1431
3.	Zulässigkeitsvoraussetzungen für nicht-privilegierte Kläger iSv Art. 173 Abs. 4, 2. Alt	1432
4.	Rechtsschutzzinteresse	1437
V.	Klagegründe gemäß Art. 173 Abs. 2 EGV (Art. 230 Abs. 2 n. F.)	1438
1.	Unzuständigkeit	1439
2.	Verletzung wesentlicher Formvorschriften	1440
3.	Verletzung des EG-Vertrages oder einer bei seiner Durchführung anzuwendenden Rechtsnorm	1445
4.	Ermessensfehler und Ermessensmißbrauch	1447
5.	Beschränkung der Klagegründe?	1447
VI.	Nichtigkeitserklärung gemäß Art. 174 EGV (Art. 231 n. F.)	1448
1.	Reichweite gerichtlicher Überprüfung	1448
2.	Möglichkeit der Teilanfechtung	1448
3.	Uneingeschränkte Überprüfung der Geldbußen	1449
4.	Folgend der Nichtigkeitsklärung	1450
E.	Untätigkeitsklage gemäß Art. 175 EGV (Art. 232 n. F.)	1452
I.	Überblick	1452
II.	Klagebefugnis gemäß Art. 175 Abs. 3 EGV (Art. 232 Abs. 3 n. F.)	1452
III.	Erzwingbare Maßnahmen	1454
1.	Befassung bei Beschwerden	1454
2.	Anspruch auf Freistellung nach Art. 85 Abs. 3 EGV (Art. 81 Abs. 3 n. F.)	1456
3.	Anordnungsbefugnis des Gerichts gegenüber der Kommission	1457
IV.	Zulässigkeitsvoraussetzung: Obligatorisches Vorverfahren gemäß Art. 175 Abs. 2 EGV (Art. 232 Abs. 2 n. F.)	1457
1.	Aufforderungsschreiben	1457
2.	Eine die Untätigkeit ausschließende Stellungnahme	1457
3.	Klagefrist	1459
V.	Abgrenzung von Untätigkeitsklage und Anfechtungsklage	1459

Inhaltsverzeichnis

F.	Schadensersatzklage gemäß Art. 215 EGV (Art. 288 n. F.)	1461
I.	Einleitung	1461
II.	Anspruchsvoraussetzungen	1461
III.	Klagefrist und Verjährung	1463
IV.	Durchführung eines Vorverfahrens	1464
V.	Zuständigkeit und Anforderungen an die Klageschrift	1465
VI.	Ersatzfähiger Schaden	1466
G.	Rechtsmittel beim EuGH	1467
I.	Einleitung	1467
II.	Rechtsmittelfähige Entscheidungen	1467
III.	Rechtsmittelfrist	1468
IV.	Rechtsmittelbefugnis	1468
V.	Beschränkung des Rechtsmittels auf Rechtsfragen	1469
1.	Anforderungen an die Rechtsmittelschrift	1469
2.	Bindung an die Tatsachenfeststellung durch das EuG	1469
3.	Beweiswürdigung durch das EuG	1470
4.	Verfahrensfehler des EuG	1471
5.	Verletzung von Gemeinschaftsrecht	1471
VI.	Besonderheiten des Verfahrens	1473
VII.	Entscheidung des EuGH als Rechtsmittelgericht	1473
H.	Außerordentliche Rechtsbehelfe	1474
I.	Wiederaufnahme des Verfahrens	1474
1.	Allgemein	1474
2.	Voraussetzungen	1474
3.	Gerichtliche Entscheidung	1475
II.	Drittwiderruf	1476

10. Kapitel. Sanktionen, Verfahren und Rechtsmittel im deutschen Kartellrecht

1. Abschnitt. Zivilrecht

§ 50 Zivilrechtliche Sanktionen	1477	
A.	Nichtigkeit von kartellrechtswidrigen Vereinbarungen	1478
I.	Unwirksamkeit oder Nichtigkeit	1478
II.	Heilungswirkungen von kartellbehördlichem Verhalten	1479
III.	Teil- oder Gesamtnichtigkeit, § 139 BGB	1480
1.	Teilbarkeit des Rechtsgeschäfts	1480
2.	Hypothetischer Parteiwillen	1481
3.	Geltungserhaltende Reduktion von Wettbewerbsverboten	1481
4.	Bedeutung salvatorischer Klauseln	1484
5.	Arglistige Berufung auf Gesamtnichtigkeit	1484
IV.	Folge- und Ausführungsverträge	1485
V.	Wirksamkeit von Gesellschaftsverträgen	1486
B.	Formnichtigkeit, § 34 GWB a.F.	1488
I.	Bedeutung und Zweck	1488
II.	Anwendungsbereich	1488
III.	Umfang des Schriftformgebots	1490
1.	Vertragsinhalt	1490
2.	Ausnahmen vom Schriftformgebot	1491
IV.	Schriftliche Abfassung	1492
1.	Getrennte Urkunden, § 34 S. 4 GWB a.F.	1492
2.	Bezugnahmen nach § 34 S. 3 GWB a.F.	1494
3.	Anforderungen an ein einheitliches Vertragswerk	1494
V.	Rechtsfolgen	1495
C.	Ansprüche nach § 33 (§ 35 a.F.) GWB	1496
I.	Zweck und Bedeutung des § 33 GWB	1496

II.	Anspruchsvoraussetzungen	1497
1.	Begriff des Schutzgesetzes	1497
2.	Begriff der Schutzverfügung	1501
III.	Rechtsfolgen	1502
1.	Ansprüche	1502
2.	Anspruchsinhaber	1503
3.	Passivlegitimation (Störer)	1504
2. Abschnitt. Verwaltungsrecht		
§ 51	Objektives Untersagungsverfahren (§ 32 GWB) und Mehrerlösabschöpfung (§ 34 GWB)	1505
A.	Objektives Untersagungsverfahren	1505
I.	Normzweck und Entstehungsgeschichte	1505
II.	Anwendungsbereich	1506
III.	Verfahren	1506
1.	Ermessen der Kartellbehörden	1506
2.	Inhalt der Verfügung	1507
3.	Rechtsfolgen	1508
B.	Mehrerlösabschöpfung	1508
§ 52	Ermittlungsbefugnisse der Kartellbehörden	1509
A.	Auskunftsrecht	1510
I.	Formlose Auskunftersuchen	1510
II.	Auskunftsbeschlüsse	1510
1.	Anwendungsbereich	1510
2.	Adressaten, Auskunftsverpflichtete	1512
3.	Umfang des Auskunftsverlangens	1512
4.	Voraussetzungen	1514
5.	Abwehrrechte	1516
B.	Einsichts- und Prüfungsrecht	1518
I.	Anwendungsbereich	1518
II.	Form/Adressaten	1518
III.	Umfang/Grenzen	1518
C.	Durchsuchungen	1519
I.	Anwendungsbereich	1519
II.	Umfang/Grenzen	1519
D.	Befugnisse des BKartA nach EG-Recht (§ 50 GWB)	1520
E.	Zwangsmittel	1521
F.	Gesetzliches Verwertungsverbot, Amtshilfe, Verwertung in anderen Verfahren	1521
G.	Beschwerde gegen Beschlüsse nach §§ 50, 59 GWB	1523
I.	Formalien	1523
II.	Besonderheiten	1523
1.	Keine aufschiebende Wirkung	1523
2.	Praktische Handhabung	1523
3.	Feststellungsantrag	1524
III.	Keine Rechtsbeschwerde	1525
§ 53	Kartellverfahrensrecht (GWB, VwGO, VwVfG, VwZG, VwVG)	1525
A.	Kartellbehörden	1527
I.	Übersicht	1527
1.	Das Bundeskartellamt	1527
2.	Die Landeskartellbehörden	1527
II.	Zuständigkeit	1527
1.	Örtliche Zuständigkeit	1527
2.	Sachliche Zuständigkeit (§ 48 Abs. 2)	1527
3.	Grenzüberschreitende Sachverhalte	1529

Inhaltsverzeichnis

4. Funktionale Zuständigkeit	1529
III. Vorabentscheidung über Zuständigkeit (§ 55 GWB)	1529
IV. Zuständigkeit des BMW	1530
V. Zuständigkeit der Monopolkommission	1530
VI. Besondere Aufgaben des Bundeskartellamtes	1530
1. Vergabeüberwachungskammern	1530
2. AGB-Register	1530
B. Verfahrensarten	1531
I. Formloses Vorverfahren	1531
II. Formelles Verfahren	1531
1. Amtsverfahren	1531
2. Antragsverfahren	1532
3. Feststellender Verwaltungsakt?	1532
III. Einstweilige Anordnungen, Regelung eines einstweiligen Zustandes (§ 60 GWB)	1533
1. Formelle Voraussetzungen	1533
2. Materielle Voraussetzungen	1533
3. Inhalt der Regelung	1534
4. Verfahren	1535
5. Entscheidung	1535
6. Rechtsbehelfe	1535
IV. Beteiligte	1536
1. Beteiligungsfähigkeit (§ 77 GWB)	1536
2. Notwendige Beteiligte (§ 54 Abs. 2 GWB)	1537
3. Kraft faktischer Hinzuziehung	1539
4. Beiladung	1539
C. Verfahrensregeln	1543
I. Justizförmiges Verfahren	1543
1. Unabhängige Beschlußabteilungen	1543
2. Rechtliches Gehör	1543
3. Akteneinsicht	1545
4. Untersuchungsgrundsatz	1546
5. Mündliche Verhandlung	1549
II. Verfahrensabschluß	1550
1. Formelle Verfügung	1550
2. Schriftliche Mitteilung der Beendigung eines Verwaltungsverfahrens (§ 61 Abs. 2 GWB)	1553
III. Rücknahme von Verwaltungsakten/Vertrauensschutz	1553
D. Verwaltungshandeln	1554
I. Informationsanfragen, Beratungen	1554
II. Freigaben im Fusionskontrollverfahren	1554
III. Abmahnungen	1555
IV. Auskünfte, Bekanntmachungen (§§ 11, 27, 43 GWB)	1555
V. Tätigkeitsbericht, Veröffentlichung von Verwaltungsgrundsätzen (§ 53 GWB)	1555
E. Gebühren	1556
§ 54 Rechtsmittel gegen Entscheidungen der Kartellbehörden	1557
A. Beschwerde (§§ 63ff. GWB)	1559
I. Zuständige Gerichte	1559
II. Zulässigkeit	1559
1. Beschwerdearten	1559
2. Beschwerdebefugnis	1563
3. Verfahrensbeteiligte	1565
4. Rechtsschutzbedürfnis und Beschwer	1566
III. Formalien der Beschwerde	1567
1. Anwaltszwang	1567
2. Fristen	1567
3. Inhalt der Beschwerde	1569
IV. Wirkung der Beschwerde	1570
1. Aufschiebende Wirkung (Suspensiveffekt)	1570

2. Entscheidungen gemäß § 65 GWB	1571
3. Einstweilige Anordnungen durch Beschwerdegericht (§ 64 Abs. 3 iVm § 60 GWB)	1573
V. Verfahren vor dem Beschwerdegericht	1574
1. Gesetzliche Grundlage	1574
2. Tatsacheninstanz	1574
3. Untersuchunggrundsatz (§ 70 GWB)	1575
4. Mündliche Verhandlung (§ 69 GWB)	1577
5. Beweiserhebung	1579
VI. Beschwerdeentscheidung	1581
1. Form und Inhalt	1581
2. Entscheidungsgrundlage/Zeitpunkt	1581
3. Umfang der Ermessensüberprüfung	1582
4. Rechtliches Gehör, Akteineinsicht, Geschäftsgeheimnisse	1583
5. Zwischenverfahren nach § 72 Abs. 2 S. 4–6	1586
6. Entscheidung über die Zulassung der Rechtsbeschwerde	1586
7. Rechtsmittelbelehrung	1588
8. Verkündung, Zustellung, Abschriften an Dritte	1588
9. Tatbestandsberichtigung	1589
B. Rechtsbeschwerde	1589
I. Formalien	1589
1. Beschwerdebefugnis	1589
2. Einlegung, Frist, Form	1589
3. Begründung	1590
II. Umfang der rechtlichen Nachprüfung	1590
1. Rüge von Verfahrensfehlern	1590
2. Verstöße gegen materielle Vorschriften	1590
III. Inhalt der Entscheidung	1591
C. Kosten/Streitwert	1591
3. Abschnitt. Ordnungswidrigkeitenrecht und Strafrecht	
Vorbemerkung zu §§ 55–58	1594
§ 55 Ordnungswidrigkeitenrecht	1594
A. Der Ordnungswidrigkeitentatbestand des § 81 GWB	1595
I. Hauptfallgruppen aus der Praxis	1595
1. Unzulässige Kartellabsprachen	1595
2. Submissionsabsprachen	1596
3. Verstöße gegen fusionskontrollrechtliche Vorschriften	1598
4. Druckausübung	1600
5. Boykott	1600
6. Unzulässige Empfehlungen	1601
II. Verjährung von Einzelverstoß und Serientat	1602
1. Grundsätze des Verjährungsrechts	1602
2. Einheitstäterbegriff und Zurechnung von Tathandlungen	1604
B. Formen der Täterschaft	1607
I. Unmittelbare Täterschaft und „Handeln für einen anderen“	1607
II. Aufsichtspflichtverletzung gem. § 130 OWiG	1608
1. Allgemeine Grundsätze	1608
2. Anforderungen an Aufsichtsmaßnahmen im einzelnen	1609
III. Geldbuße gegen juristische Personen und Personenvereinigungen gem. § 30 OWiG	1613
C. Rechtskraft und Doppelahndung	1614
I. Strafklageverbrauch	1614
II. Aktive Täterschaft neben Aufsichtspflichtverletzung	1615
III. Die Bedeutung der BGH-Rechtsprechung zum Fortsetzungszusammenhang	1616
1. Rechtsprechung bis 1995	1616
2. Rechtsprechung seither	1617
3. Konsequenzen	1618

Inhaltsverzeichnis

D. Vorsatz, Fahrlässigkeit und Irrtum	1618
I. Vorsatz und Fahrlässigkeit	1618
II. Irrtumsfragen	1619
1. Tatbestandsirrtum	1619
2. Verbotsirrtum	1620
3. Vermeidbarkeit des Verbotsirrtums	1621
§ 56 Kartellstrafrecht (§§ 298 und 263 StGB)	1622
A. Einleitung: Sanktionsrahmen im Ordnungswidrigkeiten- und Strafrecht	1623
B. Allgemeine Zuständigkeit der Verfolgungsbehörden	1625
C. Die Straftatbestände im einzelnen	1626
I. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB)	1626
1. Tatbestand	1626
2. Tägige Reue	1629
II. Submissionsbetrug gem. § 263 StGB	1630
1. Tatbestand	1630
2. Eingehungsbetrug	1631
3. Erfüllungsbetrug	1634
4. Sonderfälle	1635
5. Vorsatz und Irrtum	1637
6. Ausblick	1637
III. Sonstige Straftatbestände	1637
§ 57 Verfahrensrecht	1638
A. Zuständigkeit der Verfolgungsbehörden	1640
I. Landeskartellbehörden und Bundeskartellamt (§ 48 GWB)	1640
II. Kartellbehörden und Staatsanwaltschaften	1642
1. Primäre Zuständigkeit der Staatsanwaltschaft	1642
2. Abgabe des Verfahrens an die Kartellbehörde	1642
3. Abgabe des Verfahrens von der Kartellbehörde an die Staatsanwaltschaft	1643
4. Übernahme des Verfahrens durch die Staatsanwaltschaft	1644
B. Verfahrensablauf und Rechte der Betroffenen	1644
I. Verfahrenseröffnung	1644
II. Ermittlungsmaßnahmen	1646
1. Durchsuchung und Beschlagnahme	1646
2. Zeugenvernehmung	1652
3. Vernehmung des Betroffenen bzw. Beschuldigten	1655
III. Verteidigerbestellung und Akteneinsicht	1657
1. Verteidiger	1657
2. Akteneinsicht	1658
3. Rechtliches Gehör im Ermittlungsverfahren	1659
IV. Beweiswürdigung und Abschluß des Ermittlungsverfahrens	1660
1. Ordnungswidrigkeitenverfahren	1660
2. Strafverfahren	1663
3. Sonderfall: Die juristische Person oder die Personenvereinigung im Strafverfahren	1665
V. Sanktionsbemessung und Kosten des Verfahrens	1666
1. Bußgeldbemessung nach GWB und OWiG	1666
2. Sanktionsbemessung im Strafverfahren	1676
3. Zahlungserleichterungen	1677
4. Steuerliche Behandlung von Geldbußen, Geldstrafen und Verfahrenskosten	1677
5. Sonstige Sanktionen und Sanktionsfolgen	1678
§ 58 Rechtsmittel im OWiG-Verfahren	1680
A. Einspruch gegen den Bußgeldbescheid gem. § 67 OWiG zum OLG	1681
I. Sonderrechtsweg vor Kartellgerichte	1681
II. Wesen des Einspruchs	1681
III. Frist und Form	1682

IV.	Verfahren nach Einspruchseinlegung	1682
1.	Allgemeines	1682
2.	Rücknahme des Einspruchs und Rechtsmittelverzicht	1683
3.	Zuständigkeit des OLG/Verweisung an andere Spruchkörper	1684
4.	Ablauf der Hauptverhandlung	1685
5.	Abfassung des Urteils und Rechtskraft	1686
B.	Rechtsbeschwerde zum BGH gem. § 79 OWiG	1686
I.	Zuständiges Rechtsbeschwerdegericht	1686
II.	Wesen der Rechtsbeschwerde	1687
III.	Form und Frist	1687
IV.	Gegenstand des Verfahrens	1687
V.	Entscheidungsmöglichkeiten	1687
11. Kapitel. Kartellzivilprozesse		
§ 59	Anwendungsbereich	1689
A.	Individueller Leistungsschutz	1690
I.	Private Rechtsdurchsetzung	1690
II.	Prozessuale Vorschriften	1690
III.	Verhältnis der zivilrechtlichen Sanktionen zu den kartellbehördlichen Sanktionen	1690
1.	Verbotstatbestände	1690
2.	Zivilrechtliche Sanktionen	1691
3.	Abgrenzung zwischen zivilrechtlichen und kartellbehördlichen Sanktionen	1691
B.	Zivilrechtliche Ansprüche des Kartellgesetzes (GWB)	1693
I.	Zuweisung an besondere Kartellgerichte	1693
1.	Rechtsweg	1694
2.	Sachlich ausschließliche Zuständigkeit	1694
II.	Anwendungsbereich	1694
1.	Begriff des Kartellrechtsstreits	1694
2.	Leistungsklagen auf Unterlassung und Schadensersatz	1695
3.	Belieferungsansprüche	1697
4.	Belieferungsansprüche im Wege der einstweiligen Verfügung	1700
5.	Feststellungsklagen	1701
6.	Gestaltungsklagen	1702
7.	Kartellrechtsstreitigkeiten aus Kartellverträgen und -beschlüssen	1702
8.	Klagen aus Kartellorganisationen	1703
9.	Ansprüche aus Art. 85, 86 EGV (Art. 81, 82 n. F.)	1703
III.	Anwendbarkeit des zivilprozessualen Kartellrechts auf die „öffentliche Hand“	1703
1.	Privatrechtliches Handeln	1703
2.	Privatrechtliche Verträge	1705
3.	Hoheitliches Handeln im privatwirtschaftlichen Bereich	1705
4.	Boykott/Diskriminierung durch die „öffentliche Hand“	1705
5.	Standesorganisationen	1706
6.	Abgrenzung zur Sozialgerichtsbarkeit	1706
C.	Verhältnis zu den Kartellbehörden	1709
I.	Bedeutung der kartellbehördlichen Verfahren	1709
II.	Einbeziehung der Kartellbehörden in die Zivilprozesse	1709
1.	Inhalt der Regelung des § 90 GWB	1709
2.	Bedeutung der Unterrichtung für die Kartellbehörden	1710
3.	Möglichkeiten im Rahmen der Beteiligung	1710
§ 60	Konzentration	1710
A.	Zuständigkeit	1711
I.	Ausschließliche sachliche Zuständigkeit	1711
1.	Landgerichte	1711
2.	Oberlandesgerichte	1716
3.	Der Bundesgerichtshof	1719
II.	Funktionelle Zuständigkeit	1720
1.	Kammern für Handelssachen	1720

Inhaltsverzeichnis

2. Bezeichnung in der Klage	1720
3. Verweisung zwischen den Kammern für Handelssachen und den Zivilkammern	1721
III. Örtliche Zuständigkeit	1721
1. Allgemeine Vorschriften der Zivilprozeßordnung	1721
2. Gerichtsstände	1721
3. Gerichtsstand der unerlaubten Handlung	1721
IV. Deutsche internationale Zuständigkeit	1722
1. Bedeutung	1722
2. Kriterium für die Anknüpfung	1722
V. Europäisches Gerichtsstands- und Vollstreckungsübereinkommen	1724
1. Anwendbarkeit in Kartellsachen	1724
2. Gerichtsstände	1724
3. Gerichtsstandsvereinbarungen	1725
B. Sonderregelung der prozessualen Verbindung	1725
I. Anspruchshäufung	1725
1. Objektive	1726
2. Subjektive	1726
3. Verbindung mit Widerklage	1726
II. Verbindung in derselben Prozeßart	1727
III. Auswirkungen auf die örtliche, internationale und funktionelle Zuständigkeit	1727
C. Übergangsregelung für die „kartellrechtliche Vorfrage“	1727
I. Bisherige Regelung	1727
1. Materiell-rechtliche Regelung	1727
2. Das bisherige Aussetzungsverfahren	1728
3. Das Vorfragenverfahren	1729
4. Fortsetzung des ausgesetzten Prozesses	1729
II. Die durch die 6. GWB-Novelle eingeführte Regelung	1729
III. Überleitung anhängiger Prozesse	1729
1. In erster Instanz anhängige Rechtsstreite	1729
2. Rechtsmittelverfahren	1730
§ 61 Schiedsverfahren	1731
A. Bedeutung des § 91 a.F.	1732
I. Gesetzgeberischer Zweck	1732
II. Gründe für die Aufhebung des § 91 a.F.	1733
III. Folgen der Aufhebung des § 91 a.F.	1733
B. Änderung durch das Gesetz zur Neuregelung des Schiedsverfahrensrechts	1734
I. Auswirkungen auf das Verfahrensrecht	1734
II. Auswirkungen auf das materielle Recht	1735
C. Übergangsregelung	1736
I. Allgemeines	1736
1. Schiedsvereinbarungen	1736
2. Schiedsrichterliche Verfahren	1736
3. Gerichtliches Aufhebungs- und Vollstreckungsverfahren	1736
4. Schiedsrichterliche Vergleiche	1737
II. Das in der Übergangszeit geltende materielle Recht	1737
1. Bisheriger Zweck des § 91 a. F.	1737
2. Bisheriger Anwendungsbereich des § 91 a. F.	1737
3. Begriff der Schiedsverträge	1738
4. Gegenstand der Vereinbarung	1740
5. Wahlrecht zwischen staatlicher Gerichtsbarkeit und Schiedsgerichten	1742
6. Heilung des nichtigen Schiedsvertrages	1743
7. Ausübung des Wahlrechts	1744
8. Schiedsverträge über bereits entstandene Rechtsstreitigkeiten	1744
III. Das in der Übergangszeit geltende Verfahrensrecht	1745
1. Das Schiedsverfahren	1745
2. Das Aufhebungsverfahren	1746
3. Das Verfahren auf Vollstreckbarerklärung	1749
4. Die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche	1749

D. Rechtsbehelfe bei Verletzung materiellen Kartellrechts	1749
I. Einleitung	1749
II. Mögliche Verstöße gegen nationales Kartellrecht	1749
1. Zwingende Anwendbarkeit nationalen Kartellrechts	1749
2. Gefahr der Verletzung von Kartellrecht	1750
III. Rechtsbehelfe	1750
1. § 1032 Abs. 1 ZPO	1750
2. § 1032 Abs. 2 ZPO	1751
3. § 1040 Abs. 3 ZPO	1751
IV. Auswirkung auf die Schiedsvereinbarung, Schiedsklausel	1751
§ 62 Europäisches Kartellrecht	1751
A. Zivilverfahrensrecht	1752
I. Einbeziehung in das Kartellzivilverfahrensrecht	1752
II. Anwendbare Vorschriften	1752
III. Anwendungsbereich	1753
1. Feststellungsklagen	1753
2. Gestaltungsklagen	1753
3. Leistungsklagen	1753
IV. Gegenstand der europarechtlichen Kartellsachen	1754
1. Kartellrechtliches Klagebegehren	1754
2. Voreilfliche Kartellfragen	1755
B. Aussetzung wegen künftiger kartellbehördlicher Entscheidungen	1756
I. Voreilflichkeit einer kartellbehördlichen Entscheidung	1756
1. Anwendungsbereich	1756
2. Kartellbehördliche Entscheidungen und Maßnahmen	1756
II. Aussetzungentscheidung	1757
1. Keine Aussetzung	1757
2. Ermessensentscheidung nach § 148 ZPO	1758
C. Die Bekanntmachung der EG-Kommission über die Zusammenarbeit zwischen der Kommission und den Gerichten der Mitgliedstaaten	1759
I. Gegenstand	1759
II. Stellungnahme	1759
§ 63 Vorlage nach Art. 177 EGV (Art. 234 n.F.)	1759
A. Zusammenarbeit zwischen nationalen Gerichten und EuGH	1760
I. Bedeutung des Vorlageverfahrens	1760
1. Gemeinschaftsrecht	1760
2. Kartellrecht	1761
II. Gegenstand des Vorabentscheidungsverfahrens	1762
III. Auslegung durch den EuGH	1762
1. Klassische Auslegungsmethoden	1762
2. Zielgerichtete Auslegung	1763
3. Rechtsfortbildung	1763
IV. Abgrenzung der Aufgaben zwischen den nationalen Gerichten und dem EuGH	1764
1. Nationale Gerichte	1764
2. Kompetenz der nationalen Gerichte	1764
3. Kompetenz des EuGH	1765
B. Das Vorlageverfahren	1766
I. Zwischenverfahren in einem nationalen Rechtsstreit	1766
II. Vorlageberechtigung	1766
1. Unmittelbar geltendes Gemeinschaftsrecht	1766
2. Vorrang gegenüber nationalen zivilprozessualen Vorschriften	1766
III. Vorlageverpflichtung	1767
1. Begriff des letztinstanzlichen Gerichts	1767
2. Kriterium für die Vorlageverpflichtung	1768
3. Entfallen der Vorlageverpflichtung	1768
IV. Rechtsfolgen der Verletzung einer Vorlageverpflichtung	1768
1. Rechtsmittel	1768
2. Schadensersatz	1768

Inhaltsverzeichnis

V.	Die Vorlageentscheidung	1768
1.	Form	1768
2.	Rechtsmittel	1769
VI.	Die Stellung der Parteien	1769
1.	Keine Initiativrechte	1769
2.	Vertretung	1769
3.	Kosten	1769
C.	Die Vorabentscheidung des EuGH	1769
I.	Inhalt	1769
II.	Bindungswirkung	1769
1.	Umfang	1769
2.	Präjudizwirkung	1770
3.	Keine Selbstbindung	1770
Anhang		1771
	Anhang I: Vergleichende Übersicht altes GWB/neues GWB	1771
	Anhang II: Übereinstimmungstabellen genäß Art. 12 des Vertrages von Amsterdam	1777
Sachverzeichnis		1787